



Wachstum erleben.

Q3 2012

QUARTALSFINANZBERICHT DER K+S GRUPPE JULI BIS SEPTEMBER

- + Robustes Geschäft mit Kali- und Magnesiumprodukten
- + Voreinlagerung im Salzgeschäft insgesamt erwartungsgemäß schwach
- + Quartalsumsatz um 7 % auf 916,6 Mio. € gestiegen
- + Operatives Ergebnis EBIT I mit 156,7 Mio. € um 14 % unter Vorjahr
- + Ausblick 2012: Operatives Ergebnis mit rund 820 Mio. € am unteren Ende der bisher quantifizierten Bandbreite erwartet
- + Normalisierung im Salzgeschäft eröffnet Chancen für eine leichte Steigerung des operativen Ergebnisses im Jahr 2013

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

		KENNZAHLEN (IFRS) ¹					
		Q3/12	Q3/11	%	9M/12	9M/11	%
Umsatz	Mio. €	916,6	853,5	+7,4	2.993,7	2.975,3	+0,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	213,8	237,2	-9,9	793,8	864,8	-8,2
EBITDA-Marge	%	23,3	27,8	—	26,5	29,1	—
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	156,7	181,8	-13,8	625,3	698,4	-10,5
EBIT-Marge	%	17,1	21,3	—	20,9	23,5	—
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	Mio. €	178,1	138,8	+28,3	654,2	684,8	-4,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	156,4	124,7	+25,4	593,2	640,3	-7,4
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ²	Mio. €	135,0	167,7	-19,5	564,3	653,9	-13,7
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	Mio. €	114,2	87,7	+30,2	429,9	465,9	-7,7
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ²	Mio. €	98,9	118,6	-16,6	409,2	475,7	-14,0
Konzernergebnis nach Steuern ³	Mio. €	180,2	91,0	+98,0	530,5	413,2	+28,4
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ^{2,3}	Mio. €	164,9	121,8	+35,4	509,1	422,9	+20,4
Return on Capital Employed (LTM) ⁴	%	—	—	—	21,6	25,9	—
Brutto-Cashflow	Mio. €	148,4	148,6	-0,1	625,1	648,3	-3,6
Nettoverschuldung per 30.9.	Mio. €	—	—	—	654,7	674,9	-3,0
Investitionen ⁵	Mio. €	102,5	93,7	+9,4	221,4	169,6	+30,5
Abschreibungen ⁵	Mio. €	57,1	55,4	+3,1	168,5	166,4	+1,3
Working Capital per 30.9.	Mio. €	—	—	—	1.097,0	755,5	+45,2

		KENNZAHLEN (IFRS) ¹ (FORTSETZUNG)					
		Q3/12	Q3/11	%	9M/12	9M/11	%
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ²	€	0,52	0,62	-16,1	2,14	2,49	-14,1
Ergebnis je Aktie, bereinigt ^{2,3}	€	0,86	0,64	+34,4	2,66	2,21	+20,4
Brutto-Cashflow je Aktie	€	0,78	0,78	—	3,27	3,39	-3,6
Buchwert je Aktie per 30.9.	€	—	—	—	17,76	14,71	+20,7
Gesamtanzahl Aktien per 30.9.	Mio.	—	—	—	191,40	191,40	—
Ausstehende Aktien per 30.9. ⁶	Mio.	—	—	—	191,40	191,40	—
Durchschnittliche Anzahl Aktien ⁷	Mio.	191,40	191,40	—	191,40	191,30	—
Mitarbeiter per 30.9. ⁸	Anzahl	—	—	—	14.352	14.275	+0,5
Mitarbeiter im Durchschnitt ⁸	Anzahl	14.300	14.185	+0,8	14.316	14.104	+1,5
Personalaufwand ⁹	Mio. €	241,2	228,1	+5,7	732,4	706,2	+3,7
Schlusskurs am 30.9.	XETRA, €	—	—	—	38,27	39,58	-3,3
Marktkapitalisierung am 30.9.	Mrd. €	—	—	—	7,3	7,6	-3,3
Enterprise Value am 30.9.	Mrd. €	—	—	—	8,0	8,3	-3,3

FINANZKALENDER

2013

Bericht über den Geschäftsverlauf 2012	14. März 2013
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	14. März 2013
Hauptversammlung, Kassel	14. Mai 2013
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2013	14. Mai 2013
Dividendenausschüttung	15. Mai 2013
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013	13. August 2013
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2013	14. November 2013

← Fußnoten zu den Kennzahlen (IFRS)

¹ Die Angaben beziehen sich, soweit nicht anders bezeichnet, auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe. Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung wurden nach der Veräußerung der K+S Nitrogen und des COMPO-Geschäfts gemäß IFRS angepasst. Die Bilanz und damit die Kennzahlen Working Capital, Nettoverschuldung und Buchwert je Aktie zum 30. September 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

² Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q3/12: 28,5% (Q3/11: 28,3%).

³ Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

⁴ Rendite auf das eingesetzte Kapital der letzten zwölf Monate per 30. September.

⁵ Investitionen in bzw. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

⁶ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁷ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

⁸ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet. Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

⁹ Der Personalaufwand enthält auch Aufwendungen für Altersteilzeit und Vorruhestand.

INHALT

← Eckdaten der Geschäftsentwicklung U2

1 LAGEBERICHT

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2 Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3 Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
1.5 Geschäftsbereiche der K+S Gruppe	14
1.6 Mitarbeiter	19
1.7 Forschung und Entwicklung	20
1.8 Nachtragsbericht	20
1.9 Risikobericht	20
1.10 Chancenbericht	21
1.11 Prognosebericht	21
1.12 Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	28

2 FINANZTEIL

2.1 Gewinn- und Verlustrechnung	30
2.2 Bilanz	31
2.3 Kapitalflussrechnung	32
2.4 Entwicklung des Eigenkapitals	34
2.5 Anhang	35
2.6 Quartalsübersicht	44

LAGEBERICHT

1

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3	1.9	Risikobericht	20
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3	1.10	Chancenbericht	21
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3	1.11	Prognosebericht	21
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8	1.12	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	28
1.5	Geschäftsbereiche der K+S Gruppe	14			
1.6	Mitarbeiter	19			
1.7	Forschung und Entwicklung	20			
1.8	Nachtragsbericht	20			

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Für eine ausführliche Darstellung der Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit einschließlich unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2011 auf Seite 59.

/ **DETAILLIERTE ANGABEN ZU DEN NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN** finden Sie im Anhang auf Seite 35.

Gemäß der Strategie der K+S GRUPPE, die vorsieht, insbesondere in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz zu wachsen und Managementressourcen sowie finanzielle Mittel hierauf zu fokussieren, erfolgte am 2. Juli 2012 die Veräußerung der K+S NITROGEN an EUROCHEM. Infolgedessen wird K+S NITROGEN seit dem zweiten Quartal 2012 gemäß IFRS als „nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises sind im Anhang dieses Quartalsfinanzberichts auf Seite 35 dargestellt. Darüber hinaus ergaben sich im dritten Quartal keine wesentlichen Änderungen der im Finanzbericht 2011 beschriebenen Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Im dritten Quartal ergaben sich keine Änderungen der Unternehmensstrategie und -steuerung. Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2011 auf Seite 70.

1.3 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nachdem sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu Beginn des Jahres 2012 zunächst leicht verbessert hatte, zeigte sich das Wachstum der Weltwirtschaft im zweiten und dritten Quartal 2012 erneut verhaltener.

/ **TAB: 1.3.1**

In Europa stand die Staatsschuldenkrise auch nach erneuten Hilfsmaßnahmen weiterhin im Fokus. Die

Konjunktur zeigte sich in den südeuropäischen Staaten rückläufig; auch in Deutschland und Frankreich war sie nun zunehmend schwächer.

In den USA führte die anstehende Präsidentschaftswahl zu vorsichtigeren Investitionsentscheidungen der Unternehmen und damit zu einer verhaltenen konjunkturellen Entwicklung.

In den Schwellenländern führte eine ausbleibende Nachfrage aus den Industrieländern zu einer Verschlechterung der Konjunkturdaten; auch von China gingen keine Impulse zur Steigerung der Investitionsbereitschaft aus. Der private Konsum zeigte sich allerdings robust.

Die Geldpolitik war nach wie vor stark expansiv ausgerichtet. Die EUROPÄISCHE ZENTRALBANK (EZB) senkte den Leitzins im Juli auf 0,75 % und ließ diesen im dritten Quartal unverändert; auch die FEDERAL RESERVE BANK (FED) setzte ihre Niedrigzinspolitik fort.

Die Volatilität der Preise für Rohstoffe nahm im Laufe des dritten Quartals erneut zu. Der Ölpreis (Brent) stieg aufgrund des Konflikts zwischen Syrien und der Türkei, da wichtige Pipelines durch diese Länder verlaufen; ein Barrel kostete am 30. September 2012 rund 112 US\$. Der Preis lag damit sowohl über dem Wert am Jahresende 2011 (31.12.2011: 107 US\$) als auch über dem Vorjahreswert (30.9.2011: 103 US\$). Der Durchschnittswert des dritten Quartals (110 US\$) lag leicht unter dem des Vorjahresquartals (112 US\$). Bei Agrarrohstoffen kam es zu erheblichen Preisschwankungen. Gegen Ende des zweiten

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS

TAB: 1.3.1

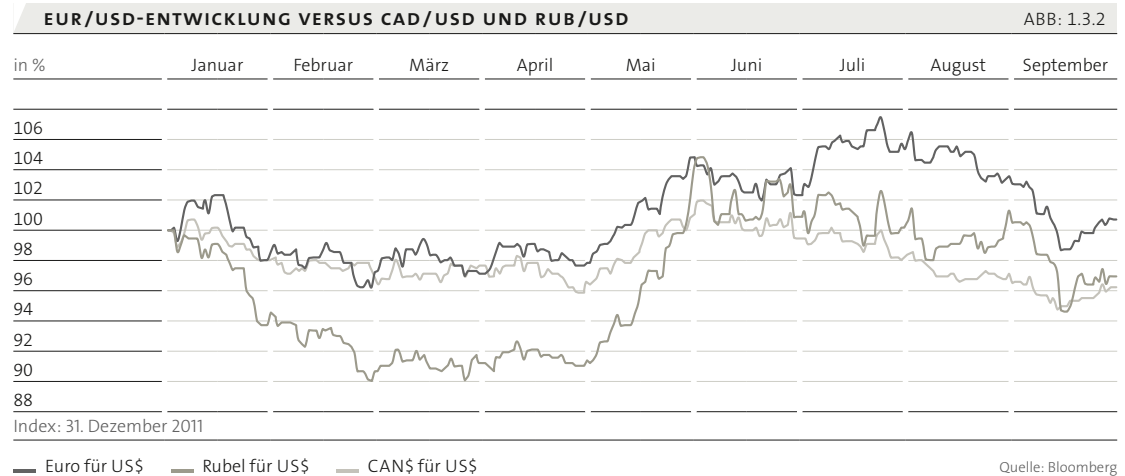
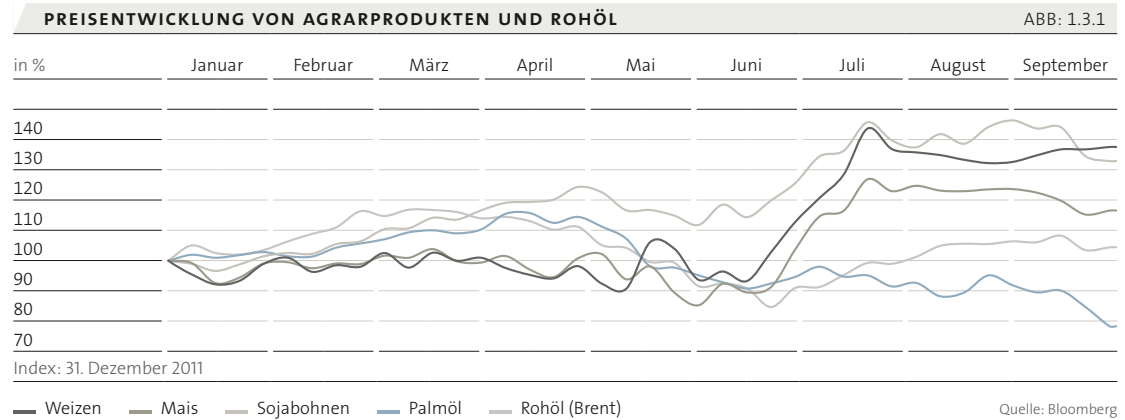
	2012e	2011	2010	2009	2008
in %; real					
Deutschland	+0,7	+3,0	+3,7	-4,7	+1,3
Europäische Union (EU-27)	-0,3	+1,6	+1,9	-4,2	+1,2
Welt	+3,0	+3,9	+5,1	-0,8	+3,1

Quelle: Deka Bank

sowie zu Beginn des dritten Quartals stiegen die Preise (mit Ausnahme der des Palmöls) deutlich an, nachdem die anhaltende Trockenheit im Mittleren Westen der USA und in Russland zu spürbar niedrigeren Ernteschätzungen geführt hatte. / ABB: 1.3.1

Der US-Dollar gewann im Verhältnis zum Euro im Verlauf des dritten Quartals 2012 zunächst an Wert, fiel dann jedoch wieder und notierte per 30. September 2012 bei 1,29 USD/EUR (31.12.2011: 1,30 USD/EUR; 30.9.2011: 1,35 USD/EUR); die Euroschwäche war im Wesentlichen Folge der Unsicherheiten aufgrund der europäischen Staatsschuldenkrise. Der Euro profitierte zum Quartalsende von der Verlängerung der expansiven Niedrigzinspolitik der USA. Im Quartalsdurchschnitt notierte der US-Dollar mit 1,25 USD/EUR deutlich stärker als im Vorjahresquartal (Q3/11: 1,41 USD/EUR). Neben dem USD/EUR-Währungsverhältnis ist außerdem der relative Vergleich zwischen dem Euro und den Währungen unserer Wettbewerber (kanadischer Dollar, russischer Rubel) jeweils zum US-Dollar für uns von Bedeutung. Ein starker US-Dollar hat bei den meisten Kaliproduzenten der Welt in der Regel einen positiven Einfluss auf die Ertragskraft in ihrer jeweiligen Landeswährung; dies liegt daran, dass der Großteil der weltweiten Kaliproduktion außerhalb des US-Dollarraums liegt, jedoch beinahe sämtliche Umsätze, mit Ausnahme des europäischen Marktes, in US-Dollar fakturiert werden.

Abbildung 1.3.2 zeigt, wie der US-Dollar am Ende des dritten Quartals gegenüber dem Euro an Wert verloren hat; dies galt auch gegenüber den Währungen unserer Wettbewerber aus Kanada und Russland. / ABB: 1.3.2



AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im dritten Quartal im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- + Die Energiekosten der K+S GRUPPE sind insbesondere durch den Bezug von Gas beeinflusst. Aufgrund der bislang mit unseren Lieferanten vereinbarten Preisklauseln schlugen sich z.B. Ölpreisveränderungen im energieintensiven Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte i. d. R. erst mit einem Zeitverzug von sechs bis neun Monaten in unserer Kostenrechnung nieder. Vor diesem Hintergrund führte das noch im vierten Quartal 2011 gestiegene Energiepreinsniveau zu einer deutlichen preisbedingten Zunahme der Energiekosten der K+S GRUPPE im dritten Quartal 2012. Eine Beschreibung der ab dem vierten Quartal 2012 geltenden Energieverträge finden Sie auf Seite 22.
- + Zur Absicherung der erwarteten US-Dollar-Zahlungseingänge werden Optionen und Termingeschäfte eingesetzt, die für das Jahr 2012 einen „worst case“ bei etwa 1,33 USD/EUR inkl. Kosten für geplante Umsätze des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte festschreiben (Umrechnungskurs 2011 inkl. Sicherungskosten: 1,35 USD/EUR). Im Rahmen der Translationssicherung im Geschäftsbereich Salz bestehen ebenfalls Sicherungsgeschäfte, die eine „worst case“-Umrechnung der abgesicherten Nettoposition zu 1,36 USD/EUR gewährleisten (Umrechnungskurs 2011 inkl. Sicherungskosten: 1,37 USD/EUR). Die gewählten Instrumente eröffnen der K+S GRUPPE auch die Chance, bis zu einem gewissen Grad an einem stärkeren US-Dollar teilhaben zu können.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die im Finanzbericht 2011 im Bereich Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit auf Seite 59 beschriebenen Gegebenheiten auf den wesentlichen Absatzmärkten und die Wettbewerbspositionen der einzelnen Geschäftsbereiche blieben weitestgehend unverändert.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Nachdem es zu Beginn des Jahres noch zu einer vorsichtigen Voreinlagerung von Düngemitteln gekommen war, entwickelte sich die Nachfrage nach Kali- und Magnesiumprodukten während des zweiten Quartals 2012 positiv. Im dritten Quartal war die Nachfrage in den für K+S relevanten Märkten angesichts des attraktiven Preisniveaus für Agrarrohstoffe auf einem guten Niveau. Die noch ausstehenden Vertragsabschlüsse der nordamerikanischen und russischen Produzenten mit chinesischen und indischen Abnehmern führten jedoch dazu, dass die Kapazitäten insbesondere in Nordamerika und Russland nicht voll ausgelastet waren. Vor diesem Hintergrund gerieten die internationalen Preise für Kaliumchlorid gegen Ende des dritten Quartals unter Druck, lagen insgesamt jedoch moderat über denen des Vorjahresquartals.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

AUFTAUSALZ – WESTEUROPA

Aufgrund der milden und trockenen Witterungsverhältnisse zu Beginn des Jahres konnte das sehr hohe Niveau des vorjährigen Voreinlagerungsgeschäftes nicht erreicht werden. Die Schaffung zusätzlicher Lagerkapazi-

täten auf Kundenseite und zurückhaltende Nachbestellungen zum Ende des ersten Quartals sorgten dennoch für ein durchschnittliches Voreinlagerungsvolumen. Die Preise gingen in der Voreinlagerungssaison sowie in den Ausschreibungen für die Wintersaison 2012/13 aufgrund des hohen Angebots leicht zurück. Die Kontraktvolumina für die kommende Saison lagen hingegen auf einem guten Niveau.

AUFTAUSALZ – NORDAMERIKA

Auch die Auftausalzregionen an der Ostküste der Vereinigten Staaten und in Kanada waren von hohen Lagerbeständen infolge des außergewöhnlich milden Winters zu Beginn des Jahres gekennzeichnet. Die meisten Produzenten reagierten auf diese Situation mit Produktionskürzungen. In den Auftausalzregionen der Vereinigten Staaten kam es sowohl beim Voreinlagerungsgeschäft im dritten Quartal als auch bei den Ausschreibungen für die Wintersaison 2012/13 insbesondere im Mittleren Westen zu Preis- und Volumenrückgängen.

GEWERBESALZ

Die Gewerbesalznachfrage blieb sowohl in Europa als auch Südamerika relativ stabil. In Nordamerika war weiterhin eine gewisse Kaufzurückhaltung bei Wasserenthärtungsprodukten festzustellen.

SPEISESALZ

Die Nachfrage nach Speisesalz in Europa sowie Süd- und Nordamerika lag auch im dritten Quartal auf einem guten Niveau. Allerdings war auf dem europäischen Markt weiterhin ein verstärkter Wettbewerb zu beobachten.

INDUSTRIESALZ

Der Markt für Industriesalze in Europa war im dritten Quartal weiterhin von einem Überangebot geprägt. Auch auf den nord- und südamerikanischen Industriesalzmärkten erhöhte sich der Wettbewerbsdruck.

K+S AM KAPITALMARKT

DER K+S-AKTIENKURSVERLAUF IM DRITTEN QUARTAL

/ DEN AKTUELLEN AKTIENKURS sowie weitere Informationen zur Aktie können Sie unter www.k-plus-s.com/de/ks-aktie abrufen.

- + Ausgehend von 36 € zu Beginn des dritten Quartals stieg der Kurs der K+S-Aktie im Juli aufgrund der anhaltenden Dürre in Nordamerika und Russland, der damit verbundenen Erwartung von Ernteaussfällen und dem damit einhergehenden deutlichen Anstieg der Agrarpreise.
- + Die Ende Juli vorab veröffentlichten Zahlen zum zweiten Quartal 2012 lagen deutlich über den Erwartungen der Analysten. Die am 14. August vollständig veröffentlichten Zahlen ließen die Aktie dann Mitte August auf das Quartalshoch von knapp 41 € steigen.
- + Aussagen der Wettbewerber zu einem gemäßigten weiteren Verlauf des Jahres 2012, die Bekanntgabe von Projektverschiebungen von VALE und BHP sowie die weiterhin ausstehenden Vertragsabschlüsse mit China und Indien belasteten die K+S-Aktie ab Ende August.
- + Die K+S-Aktie schloss am 30. September bei rund 38 €. Damit lag sie 10 % über dem Schlusskurs des Jahres 2011; ohne die Berücksichtigung des Dividendenab-

schlags von 1,30 € je Aktie ergab sich ein Zuwachs von 13%. DAX, MSCI WORLD und STOXX 600 stiegen im gleichen Zeitraum um 22 %, 11 % bzw. 10 %.

/ ABB: 1.3.3, 1.3.4 / TAB: 1.3.2

Nach der in den vorangegangenen Monaten zu beobachtenden Kursschwäche der Aktien internationaler Düngemittelproduzenten stiegen die Aktienkurse im dritten Quartal angesichts der bereits beschriebenen Entwicklung der Agrarpreise zum Teil deutlich an. Seit Jahresbeginn gewann die Aktie unseres Wettbewerbers YARA 20 %, gefolgt von URALKALI (+15 %), MOSAIC (+14 %), COMPASS (+8 %) sowie POTASHCORP (+5 %). Die K+S-Aktie stieg in den ersten neun Monaten um 10 %; dabei war allerdings ein im Vergleich zu den Wettbewerbern hoher Dividendenabschlag von 3,7 % zu berücksichtigen. / ABB: 1.3.5

In der letzten der von uns regelmäßig durchgeführten Research-Umfragen (31. Oktober 2012) stuften uns 15 Bankhäuser auf „Kaufen/Akkumulieren“, 6 auf „Halten/Neutral“ und 3 auf „Reduzieren/Verkaufen“. Das Kursziel lag im Schnitt bei rund 45 €.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Am 20. Juli 2012 informierten uns BLACKROCK INC. und mehrere Tochtergesellschaften, dass sie die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der K+S AKTIENGESELLSCHAFT unterschritten hätten und zu diesem Zeitpunkt 4,99 % hielten. Darüber hinaus kam es im dritten Quartal nicht zu Änderungen der Aktionärsstruktur jenseits der 3 %-Schwelle.

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX, DJ STOXX 600 UND MSCI WORLD ABB: 1.3.3



— K+S — DAX — DJ STOXX 600 — MSCI World

Quelle: Bloomberg

KAPITALMARKTKENNZAHLEN

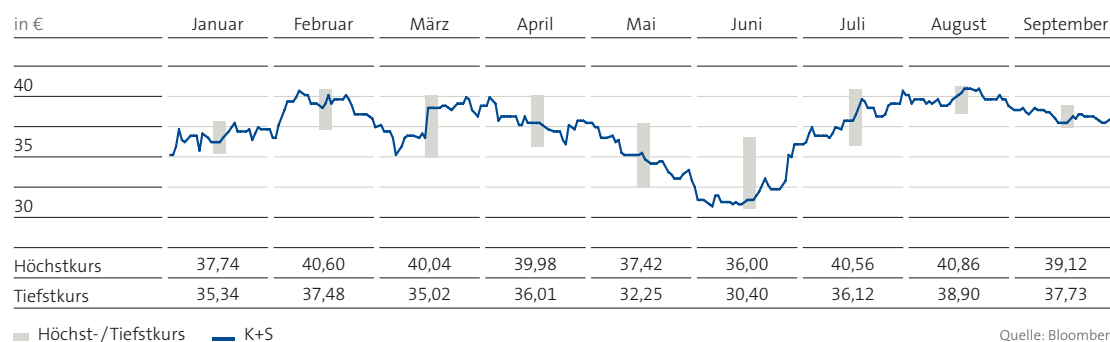
TAB: 1.3.2

		Q3/12	Q3/11	%	9M/12	9M/11	%
Schlusskurs am 30.9.	XETRA, €	—	—	—	38,27	39,58	-3,3
Höchstkurs	XETRA, €	40,86	56,57	-27,8	40,86	58,60	-30,3
Tiefstkurs	XETRA, €	36,12	39,58	-8,7	30,40	39,58	-23,2
Durchschnittskurs	XETRA, €	38,85	48,52	-19,9	37,22	52,31	-28,9
Performance	%	+6,3	-25,3	—	+9,6	-29,8	—
Marktkapitalisierung am 30.9.	Mrd. €	—	—	—	7,3	7,6	-3,3

Quelle: Bloomberg

KURSVERLAUF DER K+S-AKTIE INKL. MONATLICHE HÖCHST- UND TIEFSTKURSE

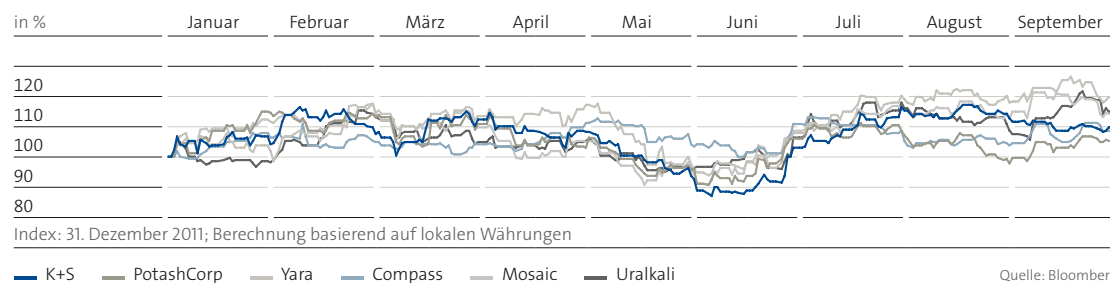
ABB: 1.3.4



Quelle: Bloomberg

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU WETTBEWERBERN

ABB: 1.3.5



Quelle: Bloomberg

Insoweit stellte sich unsere Aktionärsstruktur zum 30. September wie folgt dar:

- + MERITUS TRUST COMPANY LIMITED über die EURO-CHEM GROUP SE: 9,88 % (Meldung vom 11. Juli 2011)
- + BLACKROCK: 4,99 % (Meldungen vom 20. Juli 2012)
- + PRUDENTIAL PLC. über M&G INVESTMENT MANAGEMENT LIMITED: 3,00 % (Meldung vom 2. November 2011 und Korrekturmeldung vom 8. Februar 2012)

Nach der Streubesitzdefinition der DEUTSCHEN BÖRSE AG beträgt der Freefloat unverändert rund 90 %.

K+S-ANLEIHEN

Vor dem Hintergrund des niedrigen Zinsniveaus hat die K+S AKTIENGESELLSCHAFT am 12. Juni 2012 eine zweite Unternehmensanleihe in Höhe von 500 Mio. € erfolgreich platziert. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit von zehn Jahren und einen Zinskupon von 3,0 % p.a. Der Mittelzufluss soll zur Refinanzierung der bereits ausstehenden, in 2014 fälligen Unternehmensanleihe (Emissionsvolumen: 750 Mio. €; Zinskupon: 5,00 % p.a.) verwendet werden. Dies, die übrige Liquidität sowie die künftigen Cashflows dienen der Finanzierung des Legacy Projekts in Kanada sowie allgemeinen Unternehmenszwecken. Aufgrund der Staatsschuldenkrise im Euroraum sowie der hohen Liquiditätsversorgung durch die EZB sind die Anleihekurse von Schuldern guter Bonität am Kapitalmarkt gestiegen bzw. die Renditen gefallen. So notierte die im Juni 2012 fällige Anleihe am 30. September 2012 bei 104,130 %; die Rendite betrug 2,515 %. Die im September 2014 fällige Anleihe notierte am 30. September 2012 bei 107,806 %, die Rendite betrug 0,990 % p.a. (31.12.2011: 107,732 % bzw. 2,046 % p.a.).

1.4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

K+S NITROGEN AUFGRUND IHRER VERÄUSSERUNG ALS NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT AUSGEWIESEN

Die Beschreibung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bezieht sich im Folgenden, soweit nicht anders ausgewiesen, auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S GRUPPE. Seit der Berichterstattung über das zweite Quartal 2011 wird das COMPO-Geschäft und seit dem Halbjahresfinanzbericht 2012 auch K+S NITROGEN gemäß IFRS als „nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Detaillierte Angaben finden Sie im Anhang auf Seite 35. Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung wurden entsprechend angepasst, die Bilanz wurde nicht angepasst.

AKTUELLE UND KÜNFTIGE AUFTRAGSENTWICKLUNG

Für den Großteil des Geschäfts der K+S GRUPPE bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise.

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ist der Anteil des Auftragsbestands in Relation zum Umsatz mit weniger als 10 % gering; dies ist branchenüblich. Das Geschäft ist durch langfristige Kundenbeziehungen sowie revolvierende Rahmenvereinbarungen mit unverbindlichen Mengen- und Preisindikationen geprägt.

Im Geschäftsbereich Salz werden Auftausalzverträge für die öffentliche Hand in Europa, Kanada und den USA über öffentliche Ausschreibungen vergeben. Diese werden jeweils im zweiten und dritten Quartal in der Regel für die bevorstehende Wintersaison, zu einem gewissen Teil aber auch mit Wirkung für darauf folgende Winter durchgeführt. Die Verträge beinhalten Preis- sowie Höchstmengenvereinbarungen. Da die tatsächlichen Volumina jedoch von der winterlichen Witterung abhängen und daher im Vorhinein unsicher sind, können sie nicht als Auftragsbestand klassifiziert werden. Dies gilt auch für Vereinbarungen mit Mindestabnahmeverpflichtungen für unsere Kunden, da diese bei schwacher Nachfrage in einer Saison i. d. R. für den nächsten Winter verlängert werden können.

Ein Ausweis des Auftragsbestands der K+S GRUPPE und ihrer Geschäftsbereiche ist aus den genannten Gründen für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagekräftig.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZ DES DRITTEN QUARTALS STEIGT UM 7 %

Der Umsatz des dritten Quartals lag mit 916,6 Mio. € um 63,1 Mio. € bzw. 7 % über dem Vorjahreswert; dies ist auf einen währungs- sowie mengenbedingten Umsatzanstieg im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sowie einen währungsbedingten Anstieg im Geschäftsbereich Salz zurückzuführen. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz der K+S GRUPPE trotz der im ersten Quartal witterungsbedingt niedrigeren

Umsätze im Geschäftsbereich Salz leicht um 1 % auf 2.993,7 Mio. €. / TAB: 1.4.1

In den ersten neun Monaten entfielen 60 % des Umsatzes auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte, gefolgt von Salz (36 %) sowie den ergänzenden Geschäftsbereichen (4 %). In Europa erzielten wir einen Umsatzanteil von rund 40 %, gefolgt von Nordamerika (25 %), Südamerika (19 %) und Asien (13 %).

/ ABB: 1.4.1, 1.4.2

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KOSTENARTEN

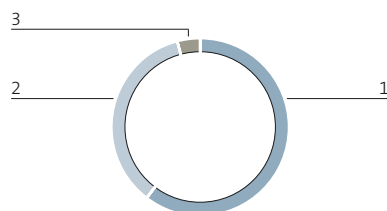
Die Gesamtkosten stiegen im Berichtsquartal um rund 13 % und damit stärker als der Umsatz. Die wichtigsten Kostenarten haben sich dabei wie folgt entwickelt: Der Personalaufwand betrug im dritten Quartal 241,2 Mio. € bzw. rund 25 % des Umsatzes und lag damit moderat über dem Niveau des Vorjahresquartals (Erläuterung siehe Seite 20). Die Frachtkosten – gemessen am Umsatz etwa 15 % – waren im Vergleich zum Vorjahresquartal moderat niedriger. Während die Materialkosten moderat unter

ABWEICHUNGSANALYSE		TAB: 1.4.1	
	Q3/12	9M/12	
in %			
Umsatzveränderung	+7,4	+0,6	
mengen-/strukturbedingt	+1,2	-6,8	
preis-/preisstellungsbedingt	-0,1	+3,0	
währungsbedingt	+6,1	+4,2	
konsolidierungsbedingt	+0,2	+0,2	

Detaillierte Aufstellungen der Durchschnittspreise und Absätze finden Sie in den Tabellen 1.5.3 und 1.5.6.

UMSÄTZE JE GESCHÄFTSBEREICH JANUAR – SEPTEMBER 2012

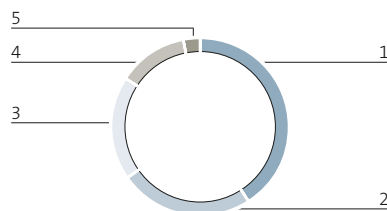
ABB: 1.4.1



	9M/12	9M/11
in %		
1 Kali- und Magnesiumprodukte	60,5	53,5
2 Salz	35,6	42,7
3 Ergänzende Geschäftsbereiche	3,9	3,8

UMSÄTZE NACH REGIONEN JANUAR – SEPTEMBER 2012

ABB: 1.4.2



	9M/12	9M/11
in %		
1 Europa	40,9	44,7
– davon Deutschland	14,2	16,3
2 Nordamerika	24,5	28,9
3 Südamerika	18,9	14,2
4 Asien	12,8	9,5
5 Afrika, Ozeanien	2,9	2,7

denen des Vorjahres lagen, sind insbesondere die Energiekosten preisbedingt deutlich gestiegen; beide Kostenarten hatten jeweils einen Umsatzanteil von etwa 10 %.

EBITDA DES DRITTEN QUARTALS BEI 213,8 MIO. € (Q3/11: 237,2 MIO. €)

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des dritten Quartals 2012 ging um 10 % auf 213,8 Mio. € (Q3/11: 237,2 Mio. €) zurück. In den ersten neun Monaten erreichte das EBITDA 793,8 Mio. €, dies entspricht einem Rückgang von 8 % (9M/11: 864,8 Mio. €).

OPERATIVES ERGEBNIS EBIT I ERREICHT 156,7 MIO. € (Q3/11: 181,8 MIO. €)

Im dritten Quartal 2012 erreichte das operative Ergebnis EBIT I 156,7 Mio. € und damit 25,1 Mio. € bzw. 14 % weniger als im Vorjahresquartal. Die im EBIT I berücksichtigten Abschreibungen lagen mit 57,1 Mio. € leicht über dem Wert des Vorjahresquartals (Q3/11: 55,4 Mio. €). Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ging das Ergebnis aufgrund preisbedingt gestiegener Energiekosten, währungsbedingt höherer Frachtkosten, der Kosten für das Legacy Projekt, eines negativen Währungsergeb-

nisses sowie des Ergebniseffekts aus dem Bestandsabbau moderat zurück. Im Geschäftsbereich Salz führte ein schwächeres Voreinlagerungsgeschäft mit Auftausalz zu einem Rückgang des operativen Ergebnisses. In den ersten neun Monaten 2012 erzielte die K+S GRUPPE ein operatives Ergebnis von 625,3 Mio. €; dieses lag um 11 % unter dem Wert des Vorjahres (9M/11: 698,4 Mio. €). Die in den ersten neun Monaten berücksichtigten Abschreibungen lagen mit 168,5 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahreswerts (9M/11: 166,4 Mio. €).

Das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften entspricht – aufgrund der Eliminierung sämtlicher Marktwertschwankungen während der Laufzeit – dem Wert des Sicherungsgeschäfts zum Zeitpunkt der Realisierung (Differenz zwischen Kassa- und Sicherungskurs), im Falle von Optionsgeschäften abzüglich der gezahlten bzw. zuzüglich der erhaltenen Prämien. Die Marktwertveränderungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte werden hingegen nur im Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II berücksichtigt.

ERGEBNIS NACH OPERATIVEN SICHERUNGSGESCHÄFTEN (EBIT II)

Das Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II erreichte im Berichtsquartal 178,1 Mio. € nach 138,8 Mio. € im Vorjahresquartal (+28 %). Im dritten Quartal war das EBIT II wegen des schwächeren US-Dollars durch Ergebniseffekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften in Höhe von 21,4 Mio. € begünstigt (Q3/11: –43,0 Mio. €). In den ersten neun Monaten 2012 wurde ein EBIT II von 654,2 Mio. € erwirtschaftet;

dieses lag um rund 5 % unter dem Wert des Vorjahres (9M/11: 684,8 Mio. €); die enthaltenen Ergebniseffekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften betragen +28,9 Mio. € (9M/11: -13,6 Mio. €).

Nach IFRS werden die Marktwertschwankungen aus Sicherungsgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das EBIT II beinhaltet sämtliche Ergebnisse aus operativen Sicherungsgeschäften, d.h. sowohl stichtagsbedingte Bewertungseffekte als auch Ergebnisse aus realisierten operativen Sicherungsderivaten. Ergebniseffekte aus der Sicherung von Grundgeschäften mit Finanzierungscharakter, deren Ergebniswirkungen sich nicht im EBIT niederschlagen, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

FINANZERGEBNIS IM DRITTEN QUARTAL DURCH AUSSERPLANMÄSSIGEN EFFEKT BELASTET

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal auf -21,7 Mio. € nach -14,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Hier schlug sich vor allem ein nicht zahlungswirksamer, außerplanmäßiger Zinsaufwand (9,2 Mio. €), im Wesentlichen für bergbauliche Rückstellungen, nieder. Nach der wegen des in den vergangenen Monaten deutlich gesunkenen langfristigen Zinsniveaus im zweiten Quartal erfolgten Herabsetzung des durchschnittlich gewichteten Diskontierungsfaktors für die bergbaulichen Rückstellungen der K+S GRUPPE von 4,7 % auf 4,5 % war im dritten Quartal eine weitere Herabsetzung auf 4,3 % erforderlich. Im Finanzergebnis wird neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (Q3/12: -2,0 Mio. €) auch der Zinsaufwand für sonstige langfristige Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (Q3/12: -13,9 Mio. €),

ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam. In den ersten neun Monaten betrug das Finanzergebnis -61,0 Mio. € nach -44,5 Mio. € im Vorjahr.

/ WEITERE ANGABEN ZUM FINANZERGEBNIS finden Sie im Anhang auf Seite 41.

BEREINIGTES ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN UNTER VORJAHR

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erreichte im Berichtsquartal 156,4 Mio. € (Q3/11: 124,7 Mio. €). Bereinigt man das Ergebnis um die Effekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften, die nicht bereits im operativen Ergebnis EBIT I erfasst wurden (21,4 Mio. €), ergibt sich ein bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 135,0 Mio. €; dieses lag um 32,7 Mio. € bzw. knapp 20 % unter dem Vorjahreswert. In den ersten neun Monaten betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 593,2 Mio. € (9M/11: 640,3 Mio. €) und das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern 564,3 Mio. € (9M/11: 653,9 Mio. €).

BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT EBENFALLS GESUNKEN

Das Konzernergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit erreichte im dritten Quartal 114,2 Mio. € (Q3/11: 87,7 Mio. €). Im Berichtsquartal fiel ein Steueraufwand von insgesamt 42,0 Mio. € an; darin ist ein latenter, d.h. nicht zahlungswirksamer Steuerertrag in Höhe von 7,5 Mio. € enthalten (Q3/11: Steueraufwand von 36,9 Mio. €, davon 8,1 Mio. € latenter Steuerertrag). Das bereinigte Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit ging im dritten Quartal um 19,7 Mio. € bzw. 17 % auf 98,9 Mio. € zurück. In den ersten neun Monaten wurde ein Konzernergebnis nach Steuern aus fort-

geführter Geschäftstätigkeit von 429,9 Mio. € (9M/11: 465,9 Mio. €) erzielt. Der Steueraufwand betrug in den ersten neun Monaten 162,8 Mio. €; darin ist ein latenter, d.h. nicht zahlungswirksamer Steuerertrag in Höhe von 30,2 Mio. € enthalten (Ertragsteueraufwand 9M/11: 174,1 Mio. €; davon 2,8 Mio. € latenter Steuerertrag). Das bereinigte Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit der ersten neun Monate ging im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 66,5 Mio. € bzw. 14 % auf 409,2 Mio. € zurück.

/ WEITERE ANGABEN ZU ERTRAGSTEUERN finden Sie im Anhang auf Seite 41.

BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE AUS FORTGEFÜHRTER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IM DRITTEN QUARTAL BEI 0,52 € (Q3/11: 0,62 €)

Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtsquartal 0,52 € und lag damit rund 16 % unter dem Vorjahreswert von 0,62 €. Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,40 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt (Q3/11: 191,40 Mio. Stückaktien). In den ersten neun Monaten 2012 erreichte das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit 2,14 €, ein Rückgang um 14 % nach 2,49 € im Vorjahr.

Die Gesamtanzahl der ausstehenden Aktien der K+S GRUPPE belief sich Ende September auf 191,40 Mio. Stückaktien. Zum 30. September 2012 hielten wir keine eigenen Aktien im Bestand.

Der durchschnittliche inländische Konzernsteuersatz lag im dritten Quartal bei 28,5 % (Q3/11: 28,3 %), die bereinigte Konzernsteuerquote aus fortgeführter Geschäfts-

tätigkeit lag im dritten Quartal 2012 bei 26,7% nach 29,3% im Vorjahresquartal.

Das unverwässerte, bereinigte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Da bei K+S derzeit keine der Bedingungen erfüllt ist, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS UND BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Das bereinigte Konzernergebnis (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit) erreichte im dritten Quartal 164,9 Mio. € (Q3/11: 121,8 Mio. €). Auf die darin enthaltenen, nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten entfiel dabei ein Ertrag aus dem Abgang der K+S NITROGEN (nach Steuern) in Höhe von 66,0 Mio. €. In den ersten neun Monaten betrug das bereinigte Konzernergebnis 509,1 Mio. € (9M/11: 422,9 Mio. €), auf die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S NITROGEN entfielen 99,9 Mio. €.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit) erreichte im Berichtsquartal 0,86 € (Q3/11: 0,64 €). Auf die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten entfielen 0,34 €. Das bereinigte Ergebnis je Aktie einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit der ersten neun Monate erreichte 2,66 € nach 2,21 € im Vorjahreszeitraum; auf die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten entfielen 0,52 €.

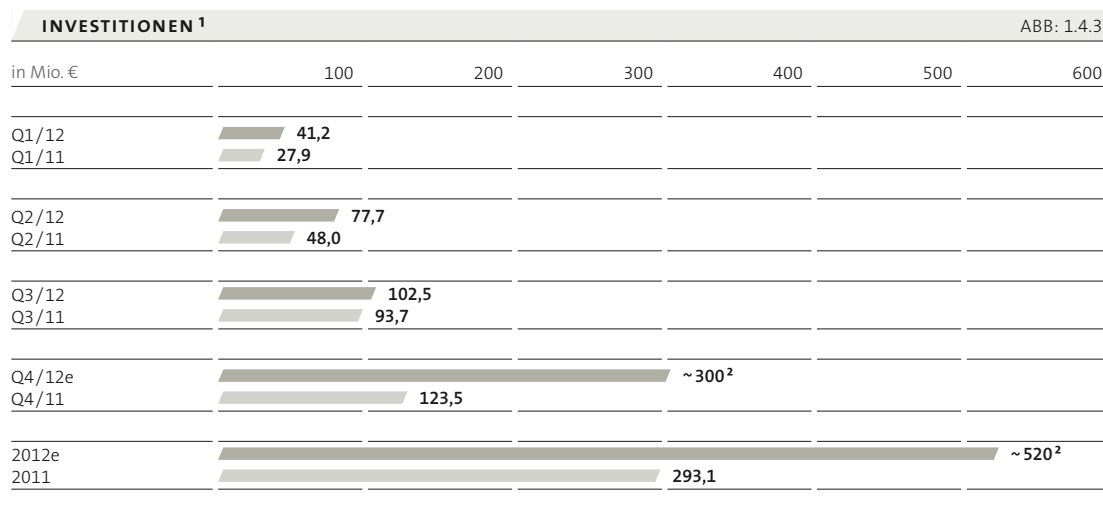
/ **DETAILLIERTE ANGABEN ZU DEN NICHT FORTGEFÜHRTEN
GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN** finden Sie im Anhang auf Seite 35.

FINANZLAGE

HÖHERE INVESTITIONEN IM DRITTEN QUARTAL

Im dritten Quartal 2012 investierte die K+S GRUPPE in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten 102,5 Mio. € und damit etwa 9% mehr als im Vorjahresquartal (Q3/11: 93,7 Mio. €). Der Großteil der Investitionen erfolgte im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Hier ist der Anstieg im Wesentlichen auf die Investitionen für das Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier und für das Legacy Projekt, dort vor allem für Infrastruktur, Wasserversorgung und Ingenieurarbeiten, zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Salz ging das Investitionsvolumen nach dem im

Vorjahresquartal erfolgten Anlagenersatz eines Schiffes zurück; die Erneuerung einer Siedesalzanlage von MORTON SALT in Hutchinson, USA, gehörte im Berichtsquartal zu den bedeutendsten Projekten. Knapp 70% der getätigten Investitionen entfielen auf Ersatz- und Produktionssicherungsmaßnahmen; dieser Anteil in Höhe von rund 70 Mio. € lag über den Abschreibungen von 57,1 Mio. €. In den ersten neun Monaten wurden insgesamt 221,4 Mio. € (9M/11: 169,6 Mio. €) investiert, wovon knapp zwei Drittel für Ersatz- und Produktionssicherungsmaßnahmen eingesetzt wurden. Somit lag dieser Anteil in Höhe von rund 140 Mio. € in den ersten neun Monaten unter den Abschreibungen von 168,5 Mio. €. / **ABB: 1.4.3**



¹ Zahlungswirksame Investitionen in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen.

² Weitere Informationen zu künftigen Investitionen finden Sie auf Seite 25.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DURCH HÖHERE MITTELBINDUNG IM WORKING CAPITAL GEKENNZEICHNET

Der Brutto-Cashflow erreichte in den ersten neun Monaten 625,1 Mio. € und lag um 23,2 Mio. € leicht unter dem Wert des Vorjahres (9M/11: 648,3 Mio. €). Der Rückgang folgte der Ergebnisentwicklung. Dem geringeren operativen Ergebnis standen niedrigere Ertragsteuerzahlungen gegenüber. / TAB: 1.4.2

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen) erreichte in den ersten neun Monaten 531,6 Mio. € und blieb damit deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück (9M/11: 685,0 Mio. €). Dies ist auf eine höhere Mittelbindung im Working Capital aufgrund der preis- und mengenbedingt gestiegenen Forderungen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Salz blieben die Lagerbestände aufgrund des sehr milden Winters auf einem hohen Niveau, nachdem im Vorjahreszeitraum der sonst übliche Abbau der Salzvorräte stattgefunden hatte. Darüber hinaus waren die Verbindlichkeiten im Geschäftsbereich Salz vor dem Hintergrund der Produktionskürzungen deutlich niedriger als im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Investitionen in Wertpapiere) belief sich in den ersten neun Monaten auf –223,1 Mio. € und lag damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (9M/11: –405,0 Mio. €), das durch Auszahlungen für den Erwerb von POTASH ONE (–242,8 Mio. €) beeinflusst war. Der freie Cashflow (ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen und Investitionen in Wertpapiere) erreichte 308,5 Mio. € (9M/11: 280,0 Mio. €). Bereinigt um Akquisitionen/Deves-

tionen ging der freie Cashflow (ohne Investitionen in Wertpapiere) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 210,1 Mio. € auf 312,7 Mio. € zurück.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 243,8 Mio. € (9M/11: –259,3 Mio. €); die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Begebung einer zweiten Anleihe (497,1 Mio. €) zurückzuführen. Zum 30. September 2012 betrug der Nettofinanzmittelbestand 385,0 Mio. € (30.9.2011: 643,0 Mio. €; 31.12.2011: 437,3 Mio. €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den ersten neun Monaten 826,7 Mio. € in Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen investiert wurden, während 262,4 Mio. € aus der Veräußerung fälliger Wertpapiere und Finanzinvestitionen zufließen. Es handelt sich dabei um Geldanlagen, im Wesentlichen Terminanlagen und Geldmarktpapiere mit Laufzeiten zwischen drei und zwölf Monaten, die weiterhin als Liquiditätsreserve zur Verfügung stehen.

Die Nettoverschuldung (unter Einbeziehung der Rückstellungen für Pensionen und bergbauliche Verpflichtungen) hat sich zum Stichtag gegenüber dem Wert am 30. September 2011 (674,9 Mio. €) auf 654,7 Mio. € weiter reduziert.

/ WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN ZUR NETTOVERSCHULDUNG finden Sie im Anhang auf Seite 42.

SEHR SOLIDE FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Die Finanzierungsstruktur der K+S GRUPPE zeigt sich im Vergleich zum Jahresende 2011 weiterhin sehr solide: Die Eigenkapitalquote lag weiter auf einem hohen Niveau und betrug zum 30. September 2012 knapp 53 % der Bilanzsumme; der Anteil des langfristigen Fremdkapitals einschließlich langfristiger Rückstellungen stieg

CASHFLOWÜBERSICHT¹ TAB: 1.4.2

	9M/12	9M/11
in Mio. €		
Brutto-Cashflow	625,1	648,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ²	531,6	685,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit ³	–223,1	–405,0
– davon Akquisitionen/Devestitionen	–4,2	–242,8
Freier Cashflow ^{2,3}	308,5	280,0
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen^{2,3}	312,7	522,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	243,8	–259,3
Operative Änderung des Finanzmittelbestands ^{2,3}	+555,1	+16,2

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe.

² Ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 9M/12: –10,1 Mio. € (9M/11: –105,8 Mio. €).

³ Ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen in Höhe von –564,3 Mio. € netto in 9M/12 (9M/11: –65,7 Mio. €).

leicht auf 39 % an, während sich der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals auf 8 % reduzierte.

/ WEITERE ANGABEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN finden Sie im Anhang auf Seite 42.

Das Fremdkapital der K+S GRUPPE setzte sich zum 30. September 2012 im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten (42 %), Rückstellungen (37 %) sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (6 %) zusammen. Finanzverbindlichkeiten bestanden per 30. September 2012 in Höhe von 1.267,5 Mio. €; davon waren lediglich 2,6 Mio. € als kurzfristig einzustufen. Der Grund für den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten war die Begebung einer zweiten Anleihe (Emissionsvolumen: 500 Mio. €). Die wesentlichen Rückstellungen der K+S GRUPPE per 30. September 2012 betreffen bergbauli-

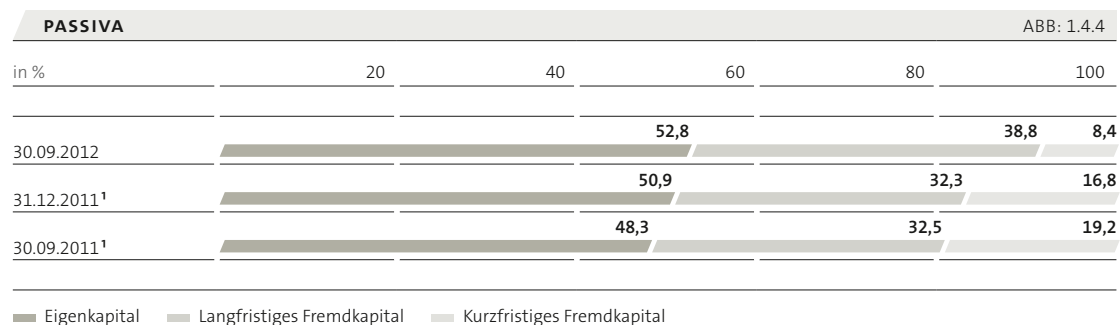
che Verpflichtungen (648,5 Mio. €) sowie Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (95,5 Mio. €); diese haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 67,9 Mio. € bzw. um 0,2 Mio. € erhöht. / ABB: 1.4.4

AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL/NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN

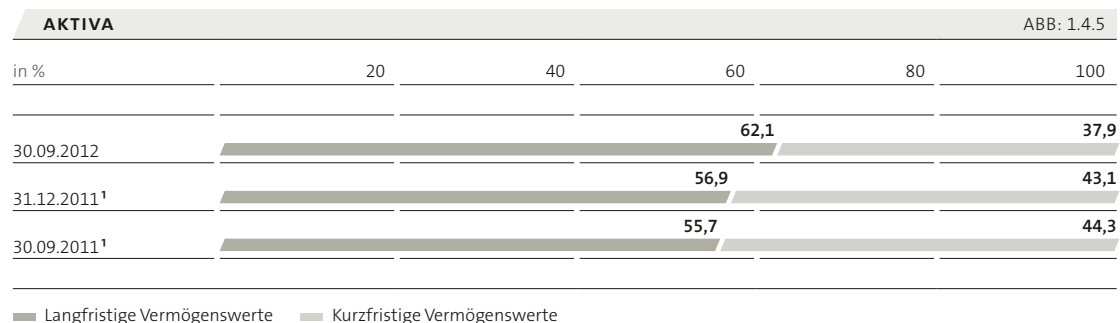
Nur in vernachlässigbarem Umfang bestehen außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente im Sinne von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Securities, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen oder eingegangene Haftungsverhältnisse gegenüber nicht im Konzernabschluss einbezogenen Zweckgesellschaften. Wir nutzen vor allem operatives Leasing zum Beispiel von Fahrzeugen, Lagerkapazitäten und EDV-Zubehör. Diese Gegenstände sind aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen nicht im Anlagevermögen zu bilanzieren.

VERMÖGENSLAGE

Zum 30. September 2012 belief sich die Bilanzsumme der K+S GRUPPE auf 6.435,9 Mio. €. Das Verhältnis langfristiger zu kurzfristigen Vermögenswerten hat sich mit 62:38 leicht verschoben, da die Mittel aus der Begebung einer zweiten Anleihe vorübergehend in Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen angelegt wurden. Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen erreichte Ende des dritten Quartals insgesamt 852,6 Mio. € (31.12.2011: 757,8 Mio. €).



¹ Die Angaben zum 30. September 2011 und zum 31. Dezember 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.



¹ Die Angaben zum 30. September 2011 und zum 31. Dezember 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

/ WEITERE ANGABEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN finden Sie im Anhang auf Seite 42.

Unter Einbeziehung der flüssigen Mittel (392,7 Mio. €), der lang- und kurzfristigen Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen (944,8 Mio. €), der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen und Pensionen (648,5 Mio. € bzw. 95,5 Mio. €) sowie der Finanzver-

bindlichkeiten (1.267,5 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Erstattungsansprüchen im Zusammenhang mit einer Anleihe bei MORTON SALT (19,3 Mio. €) ergibt sich per 30. September 2012 eine Nettoverschuldung der K+S GRUPPE von 654,7 Mio. € (31.12.2011: 610,8 Mio. €); diese ging gegenüber dem Vorjahreswert um 20,2 Mio. € zurück (30.9.2011: 674,9 Mio. €). / ABB: 1.4.5

1.5 GESCHÄFTSBEREICHE DER K+S GRUPPE

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE finden

Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

UMSATZ

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte lag im dritten Quartal mit 560,5 Mio. € spürbar über dem Vorjahreswert (508,9 Mio. €); neben einem moderaten Mengenanstieg führten positive Währungseffekte zu diesem Anstieg. Bei unserem volumenmäßig bedeutendsten Produkt Kaliumchlorid stieg der Umsatz im Berichtsquartal um 33,2 Mio. € auf 292,8 Mio. € an (Q3/11: 259,6 Mio. €); dies ist insbesondere auf positive Währungseffekte sowie höhere Absatzmengen in

ABWEICHUNGSANALYSE

TAB: 1.5.1

	Q3/12	9M/12
in %		
Umsatzveränderung	+10,1	+13,9
mengen-/strukturbedingt	+5,3	+3,9
preis-/preisstellungsbedingt	-0,8	+6,2
währungsbedingt	+5,6	+3,8
konsolidierungsbedingt	–	–
Kaliumchlorid	+12,8	+22,9
Düngemittelspezialitäten	+6,8	+6,9
Industrieprodukte	+9,0	+1,0

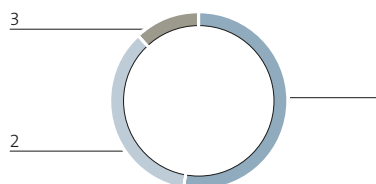
GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

TAB: 1.5.2

	Q3/12	Q3/11	%	9M/12	9M/11	%
in Mio. €						
Umsatz	560,5	508,9	+10,1	1.811,9	1.590,4	+13,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	182,4	192,8	-5,4	677,5	622,9	+8,8
Operatives Ergebnis (EBIT I)	158,8	171,3	-7,3	608,0	558,1	+8,9
Investitionen	80,8	46,5	+73,8	158,8	94,8	+67,5
Mitarbeiter per 30.9. (Anzahl)	–	–	–	8.374	8.166	+2,5

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JANUAR – SEPTEMBER 2012

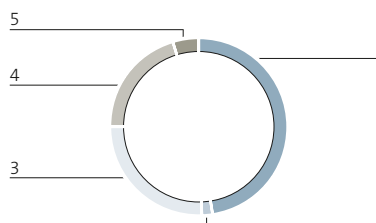
ABB: 1.5.1



	9M/12	9M/11
in %		
1 Kaliumchlorid	52,9	49,1
2 Düngemittelspezialitäten	35,2	37,5
3 Industrieprodukte	11,9	13,4

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – SEPTEMBER 2012

ABB: 1.5.2



	9M/12	9M/11
in %		
1 Europa	47,5	55,3
– davon Deutschland	12,9	15,3
2 Nordamerika	2,1	2,3
3 Südamerika	25,4	20,0
4 Asien	20,4	17,7
5 Afrika, Ozeanien	4,6	4,7

Übersee zurückzuführen. Bei Düngemittelspezialitäten führten positive Währungseffekte, ein leicht höherer Absatz sowie höhere Preise zu einem Umsatzanstieg auf 194,7 Mio. € (Q3/11: 182,3 Mio. €). Bei Industrieprodukten erhöhte sich der Umsatz um 9% auf 73,0 Mio. € (Q3/11: 67,0 Mio. €); leichte Preisrückgänge konnten hier durch höhere Mengen sowie positive Kurseffekte kompensiert werden. Der Absatz von Kali- und Magnesiumprodukten stieg im dritten Quartal um 5% auf 1,69 Mio. t (Q3/11: 1,61 Mio. t). In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs um 14% auf 1.811,9 Mio. €; der Absatz lag mit 5,43 Mio. t (9M/11: 5,28 Mio. t) leicht über dem Vorjahresniveau. Der Absatz betrug in Europa 2,68 Mio. t (-8%) und in Übersee 2,75 Mio. t (+17%).

/ TAB: 1.5.1, 1.5.2, 1.5.3 / ABB: 1.5.1, 1.5.2

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte fiel im dritten Quartal um 5% auf 182,4 Mio. € (Q3/11: 192,8 Mio. €). In den ersten neun Monaten betrug das EBITDA 677,5 Mio. € (9M/11: 622,9 Mio. €), eine Steigerung um 9%.

Das operative Ergebnis EBIT I fiel im dritten Quartal um 12,5 Mio. € bzw. 7% auf 158,8 Mio. €. Währungs- und mengenbedingte Umsatzsteigerungen konnten preisbedingt gestiegene Energiekosten, währungsbedingt höhere Frachtkosten, Kosten für das Legacy Projekt, ein negatives Währungsergebnis sowie den Ergebniseffekt aus dem Bestandsabbau nicht vollständig kompensieren. Im operativen Ergebnis EBIT I sind Abschreibungen in Höhe von 23,6 Mio. € berücksichtigt (Q3/11: 21,5 Mio. €). In

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN¹ TAB: 1.5.3

		Q1/11	Q2/11	Q3/11	9M/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	Q3/12	9M/12
Umsatz	Mio. €	579,1	502,4	508,9	1.590,4	543,2	2.133,6	581,9	669,5	560,5	1.811,9
Europa	Mio. €	338,6	276,4	263,6	878,6	261,3	1.139,9	318,7	273,0	268,4	860,1
Übersee	Mio. US\$	329,0	325,6	346,1	1.000,7	380,1	1.380,8	345,0	508,1	365,2	1.218,3
Absatz	Mio. t eff.	2,01	1,66	1,61	5,28	1,66	6,94	1,78	1,96	1,69	5,43
Europa	Mio. t eff.	1,19	0,87	0,86	2,92	0,83	3,75	0,98	0,85	0,85	2,68
Übersee	Mio. t eff.	0,82	0,79	0,75	2,36	0,83	3,19	0,80	1,11	0,84	2,75
Ø-Preis	€/t eff.	287,8	302,2	316,1	301,2	327,2	307,6	327,4	340,8	332,3	333,7
Europa	€/t eff.	284,7	315,0	310,1	300,9	314,8	304,2	326,1	319,5	315,7	320,7
Übersee	US\$/t eff.	399,7	414,9	459,8	423,9	457,9	432,8	431,1	457,7	436,5	443,5

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen USD/EUR-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Preisangaben werden auch durch den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

den ersten neun Monaten konnte das operative Ergebnis EBIT I um 9% auf 608,0 Mio. € gesteigert werden (9M/11: 558,1 Mio. €); darin sind Abschreibungen von 69,5 Mio. € enthalten (9M/11: 64,8 Mio. €).

AUSBLICK

Für das Jahr 2012 gehen wir für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte von einem Absatzvolumen in Höhe von 6,9 Mio. t (2011: 6,9 Mio. t) aus. Nur ein relativ kleiner Teil unserer Absatzmenge entfällt auf China und Indien und damit auf die Länder, die in 2012 deutlich weniger importieren als gewohnt. Unserer üblichen, technischen Prognosepolitik folgend, die das derzeit erreichte Kalipreisniveau für die verbleibenden Monate des Jahres 2012 unverändert fortschreibt, ist mit einem gegenüber dem Vorjahr moderat höheren Durch-

schnittspreisniveau zu rechnen. Auf dieser Basis sollte auch der Umsatz im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte gegenüber dem Vorjahr moderat zulegen. Auf der Kostenseite ist insgesamt mit einem spürbaren Anstieg zu rechnen; dies ist insbesondere auf einen starken Energiekostenanstieg, Kosten im Zusammenhang mit dem Legacy Projekt sowie einen gegenüber dem Vorjahr negativen Effekt im Währungsergebnis zurückzuführen. In Summe rechnen wir im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte mit einem stabilen operativen Ergebnis (bisher: leicht steigend).

Bei der Einschätzung zum Jahr 2013 sind wir im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte vor dem Hintergrund des bisherigen Ausbleibens der für das globale Preisniveau relevanten Vertragsabschlüsse

der nordamerikanischen und russischen Produzenten mit chinesischen und indischen Abnehmern insgesamt vorsichtig: Aus heutiger Sicht erwarten wir eine in etwa auf Vorjahresniveau liegende Absatzmenge (2012e: 6,9 Mio. t). Das Durchschnittspreisniveau in Euro erwarten wir leicht unter dem des Jahres 2012. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die der Prognose zugrunde gelegte Annahme eines Durchschnittskurses von 1,30 USD/EUR im Jahr 2013 sich insbesondere in Monaten mit hohen Überseemengen mit einem stärkeren US-Dollar im Jahr 2012 vergleicht. Daher sollte der Umsatz im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte im Vergleich zu dem des Jahres 2012 leicht zurückgehen. Bei den Kosten werden Einsparungen bei den Energiekosten Steigerungen der übrigen Kostenarten in etwa ausgleichen. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Legacy Projekt sollten ebenfalls auf dem Niveau des Jahres 2012 bleiben, sodass wir ein weitgehend stabiles Kostenniveau erwarten. In Summe gehen wir beim operativen Ergebnis von einem leichten Rückgang aus.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH SALZ finden Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

UMSATZ

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Salz stieg im dritten Quartal auf 318,5 Mio. € (Q3/11: 306,5 Mio. €); insbesondere ein währungsbedingter Umsatzanstieg konnte mengenbedingte Rückgänge mehr als ausgleichen. Bei Auftausalz hatten die sehr milden und zum Teil tro-

ckenen Witterungsverhältnisse zu Beginn des Jahres in Europa wie auch in Nordamerika einen niedrigeren Absatz auch im Voreinlagerungsgeschäft zur Folge. Dies führte – insbesondere im Vergleich zu den hohen Werten des Vorjahreszeitraums – zu einem starken Umsatzrückgang auf 57,4 Mio. € (Q3/11: 74,1 Mio. €). Der Umsatz mit Speisesalz stieg im dritten Quartal um 15 % auf 91,2 Mio. € (Q3/11: 79,1 Mio. €), positive Preis- und Währungseffekte konnten leichte mengen- und strukturbedingte Rückgänge mehr als ausgleichen. Mit Gewerbesalz wurde ein Umsatz in Höhe von 126,0 Mio. € erzielt; dieser lag preis- sowie währungsbedingt über dem Wert des Vorjahresquartals (116,7 Mio. €). Der Umsatz mit Industriesalzen konnte mengen- und preisbedingt um 5,9 Mio. € auf 28,6 Mio. € gesteigert werden. Im Bereich Sonstiges stieg der Umsatz um 1,4 Mio. € auf 15,3 Mio. €. Der Festsalzabsatz betrug im dritten Quartal insgesamt 3,34 Mio. t und lag 5 % unter dem Niveau des Vorjahres (Q3/11: 3,52 Mio. t). In den ersten neun Monaten ging der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs um 16 % auf 1.064,7 Mio. € zurück (9M/11: 1.271,4 Mio. €). Der Festsalzabsatz fiel in den ersten neun Monaten vor dem Hintergrund eines deutlich unterdurchschnittlichen Auftausalzabsatzes um 26 % auf 12,50 Mio. t (9M/11: 16,91 Mio. t).

/ TAB: 1.5.4, 1.5.5, 1.5.6 / ABB: 1.5.3, 1.5.4

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) fiel im Geschäftsbereich Salz im Berichtsquartal um 20 % auf 35,1 Mio. €. In den ersten neun Monaten erreichte das EBITDA 127,5 Mio. € (9M/11: 254,4 Mio. €).

Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahreszeitraums ging das operative Ergebnis EBIT I im dritten Quartal um 8,2 Mio. € auf 5,1 Mio. € zurück. Der Ergebnismrückgang ist insbesondere auf ein geringeres Auftausalzgeschäft und einen Aufwand aus der Veräußerung eines Schiffes der chilenischen Reederei EMPREMAR (1,7 Mio. €) zurückzuführen; positive Entwicklungen in den übrigen Produktgruppen sowie niedrigere Instandhaltungsaufwendungen konnten den Rückgang etwas dämpfen. Im operativen Ergebnis EBIT I sind Abschreibungen in Höhe von 30,0 Mio. € enthalten (Q3/11: 30,3 Mio. €). Das EBIT I der ersten neun Monate betrug 39,2 Mio. € nach 163,4 Mio. € im Vorjahr; darin sind Abschreibungen von 88,3 Mio. € enthalten (9M/11: 91,0 Mio. €).

Gegenüber dem langfristigen Durchschnitt des Auftausalzgeschäfts war das Ergebnis der ersten neun Monate aufgrund des sehr milden und trockenen Winters in Höhe von 45 bis 55 Mio. € belastet.

AUSBLICK

Aufgrund des witterungsbedingt ungewöhnlich schwachen Starts des Auftausalzgeschäfts erwarten wir für den Geschäftsbereich Salz im Jahr 2012 einen gegenüber dem Vorjahr spürbar rückläufigen Umsatz. Neben einer insgesamt weitgehend stabilen Umsatzentwicklung in den Segmenten Speise-, Gewerbe- und Industriesalz unterstellt die Prognose ein etwas niedrigeres Auftausalzgeschäft im vierten Quartal als sonst üblich. Grund hierfür sind trotz der Annahme eines Normalwinters relativ hohe Lagerbestände bei den Kunden. Wir rechnen derzeit mit 18–19 Mio. t Festsalzabsatz (2011: 22,7 Mio. t); davon gut 9 Mio. t Auftausalz (2011: 13,3 Mio. t).

Vor diesem Hintergrund und dem aufgrund des in der Bergbauindustrie üblicherweise höheren Fixkostenanteils ist aus heutiger Sicht mit einem starken Ergebnisrückgang zu rechnen. Auf die schwächere Auftausalnachfrage reagieren wir u. a. mit längeren Produktionspausen, Schichtanpassungen sowie einer Nutzung der flexiblen Arbeitszeitkonten.

Für das Jahr 2013 rechnen wir unter der Annahme eines normalisierten und dem langjährigen Auftausalzmen-
gendurchschnitt folgenden Wintergeschäfts mit einem spürbar höheren Umsatz und einem stark steigenden Ergebnis im Vergleich zu den voraussichtlich unterdurchschnittlichen Werten im Jahr 2012 (Annahme Festsalzabsatz 2013: etwa 22 Mio. t, davon Auftausalz: gut 12 Mio. t).

ABWEICHUNGSANALYSE

TAB: 1.5.4

	Q3/12	9M/12
in %		
Umsatzveränderung	+3,9	-16,3
mengen- /strukturbedingt	-5,0	-20,8
preis- /preisstellungsbedingt	+0,9	-0,7
währungsbedingt	+7,7	+5,0
konsolidierungsbedingt	+0,3	+0,2
Speisesalz	+15,3	+10,2
Gewerbesalz	+8,0	+3,6
Industriesalz	+26,0	+20,0
Auftausalz	-22,5	-46,9
Sonstiges	+10,1	+5,2

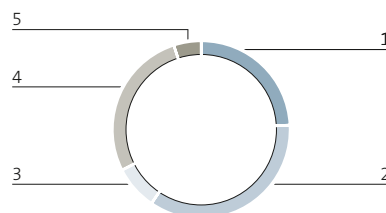
GESCHÄFTSBEREICH SALZ

TAB: 1.5.5

	Q3/12	Q3/11	%	9M/12	9M/11	%
in Mio. €						
Umsatz	318,5	306,5	+3,9	1.064,7	1.271,4	-16,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	35,1	43,6	-19,5	127,5	254,4	-49,9
Operatives Ergebnis (EBIT I)	5,1	13,3	-61,7	39,2	163,4	-76,0
Investitionen	17,8	43,3	-58,9	51,2	63,5	-19,4
Mitarbeiter per 30.9. (Anzahl)	—	—	—	5.033	5.209	-3,4

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JANUAR – SEPTEMBER 2012

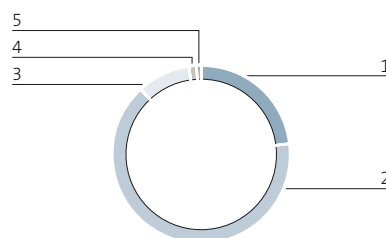
ABB: 1.5.3



	9M/12	9M/11
in %		
1 Speisesalz	24,2	18,4
2 Gewerbesalz	35,4	28,6
3 Industriesalz	8,0	5,6
4 Auftausalz	27,6	43,6
5 Sonstiges	4,8	3,8

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – SEPTEMBER 2012

ABB: 1.5.4



	9M/12	9M/11
in %		
1 Europa	23,3	26,7
– davon Deutschland	8,9	11,7
2 Nordamerika	65,5	64,6
3 Südamerika	9,8	8,3
4 Asien	1,3	0,1
5 Afrika, Ozeanien	0,1	0,3

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE¹

TAB: 1.5.6

		Q1/11	Q2/11	Q3/11	9M/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	Q3/12	9M/12
Auftausalz											
Umsatz	Mio. €	435,0	45,3	74,1	554,4	185,3	739,7	207,3	29,6	57,4	294,3
Absatz	Mio. t.	7,94	0,74	1,35	10,03	3,28	13,31	4,02	0,60	1,11	5,73
Ø-Preis	€/t	55,6 ²	52,2 ²	55,0	55,3	56,6	55,6	51,5	49,6	51,7	51,3
Gewerbe-, Industrie- und Speisesalz											
Umsatz	Mio. €	226,9	223,2	218,5	668,6	235,1	903,7	228,1	245,7	245,8	719,6
Absatz	Mio. t.	2,24	2,47	2,17	6,88	2,54	9,42	2,16	2,38	2,23	6,77
Ø-Preis	€/t	101,2	90,3	100,7	97,1	92,6	95,9	105,8	103,2	110,0	106,3
Sonstiges											
Umsatz	Mio. €	20,6	13,9	13,9	48,4	18,3	66,7	23,1	12,4	15,3	50,8
Geschäftsbereich Salz											
Umsatz	Mio. €	682,5	282,4	306,5	1.271,4	438,7	1.710,1	458,5	287,7	318,5	1.064,7

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht. Die Preisangaben werden auch durch Veränderungen von Wechselkursen sowie den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

² Angepasst um Nachforderungen an Kunden in Europa, die ihre vertraglich vereinbarten Bezugsmengen für Auftausalz im Q1/11 überschritten hatten. Unangepasst beträgt der Durchschnittspreis in Q1/11 54,8 €/t und im Q2/11 61,0 €/t.

ERGÄNZENDE GESCHÄFTSBEREICHE

UMSATZ

Im dritten Quartal lag der Umsatz der Ergänzenden Geschäftsbereiche mit Dritten bei 36,4 Mio. € (Q3/11: 37,7 Mio. €). Einschließlich der intersegmentären Umsätze betrug der Gesamtumsatz 46,5 Mio. € im Vergleich zu 46,7 Mio. € im Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten erzielten die Ergänzenden Geschäftsbereiche einen Umsatz mit Dritten von 113,6 Mio. € (9M/11: 112,3 Mio. €), während sich der Gesamtumsatz auf 141,5 Mio. € (9M/11: 142,0 Mio. €) belief.

Im dritten Quartal konnte der Umsatz des Handelsgeschäfts um 1,3 Mio. € auf 4,0 Mio. € gesteigert werden. Der Bereich Entsorgung und Recycling steigerte den Umsatz preis- sowie strukturbedingt um 0,2 Mio. € auf 21,9 Mio. €, während der Bereich Tierhygiene einen stabilen Umsatz von 9,6 Mio. € erzielte. Der Umsatz des Bereichs Logistik fiel aufgrund vertraglicher Änderungen und damit Klassifizierung von Dritt- zu Innenumständen um 2,8 Mio. € auf 0,9 Mio. €.

/ TAB: 1.5.7, 1.5.8 / ABB: 1.5.5, 1.5.6

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Ergänzenden Geschäftsbereiche erreichte im dritten Quartal 7,7 Mio. € und lag damit 0,5 Mio. € bzw. 6 % unter dem Wert des Vorjahres. Das EBITDA von 24,5 Mio. € in den ersten neun Monaten liegt um 0,4 Mio. € bzw. 2 % über dem Vorjahreswert von 24,1 Mio. €.

Das operative Ergebnis EBIT I fiel im dritten Quartal um 9 % auf 6,0 Mio. €; darin sind Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mio. € (Q3/11: 1,6 Mio. €) enthalten. Einem Ergebnisanstieg im Bereich Tierhygiene standen ein Ergebnisrückgang in den Bereichen Entsorgung und Recycling, Logistik sowie Handel gegenüber. In den ersten neun Monaten konnte das operative Ergebnis EBIT I leicht auf 19,6 Mio. € gesteigert werden (9M/11: 19,3 Mio. €); darin sind Abschreibungen von 4,9 Mio. € enthalten (9M/11: 4,8 Mio. €).

ABWEICHUNGSANALYSE

TAB: 1.5.7

	Q3/12	9M/12
in %		
Umsatzveränderung	-3,4	+1,2
mengen-/strukturbedingt	-5,3	+0,4
preis-/preisstellungsbedingt	+1,9	+0,8
währungsbedingt	—	—
konsolidierungsbedingt	—	—
Entsorgung und Recycling	+0,9	+0,5
Logistik	-75,7	-15,9
Tierhygieneprodukte	—	+3,9
Handel	+48,1	+17,3

ERGÄNZENDE GESCHÄFTSBEREICHE

TAB: 1.5.8

in Mio. €	Q3/12	Q3/11	%	9M/12	9M/11	%
Umsatz	36,4	37,7	-3,4	113,6	112,3	+1,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	7,7	8,2	-6,1	24,5	24,1	+1,7
Operatives Ergebnis (EBIT I)	6,0	6,6	-9,1	19,6	19,3	+1,6
Investitionen	1,1	1,2	-8,3	3,1	2,2	+40,9
Mitarbeiter per 30.9. (Anzahl)	—	—	—	290	288	+0,7

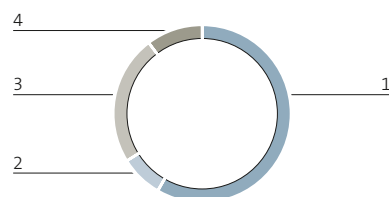
AUSBLICK

Für das Jahr 2012 gehen wir aus heutiger Sicht von einem stabilen Umsatz und einem moderat höheren Ergebnis aus, nachdem das vergangene Jahr durch Wertberichtigungen belastet war (4,6 Mio. €).

Im Jahr 2013 erwarten wir sowohl eine stabile Umsatz- wie auch Ergebnisentwicklung der Ergänzenden Geschäftsbereiche.

UMSATZ NACH BEREICHEN JANUAR – SEPTEMBER 2012

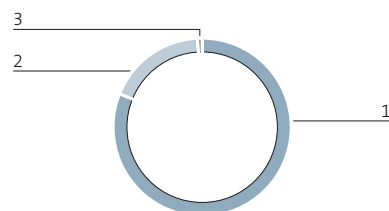
ABB: 1.5.5



in %	9M/12	9M/11
1 Entsorgung und Recycling	58,3	58,7
2 Logistik	7,9	9,5
3 Tierhygieneprodukte	23,7	23,1
4 Handel	10,1	8,7

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – SEPTEMBER 2012

ABB: 1.5.6



in %	9M/12	9M/11
1 Deutschland	81,7	81,8
2 Übriges Europa	18,0	18,2
3 Asien	0,3	—

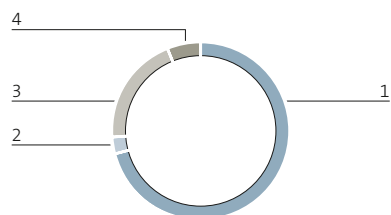
1.6 MITARBEITER

PERSONALZAHL LEICHT GESTIEGEN

Die K+S GRUPPE beschäftigte zum 30. September 2012 insgesamt 14.352 Mitarbeiter. Gegenüber dem 30. September 2011 (14.275 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit um 77 Mitarbeiter bzw. knapp 1% gestiegen; dies ist vor allem auf den Personalaufbau im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte für die Aufrechterhaltung der geförderten Rohsalzmenge, für verstärkte Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes wie auch für das Legacy Projekt zurückzuführen. Im Quartalsdurchschnitt waren 14.300 Mitarbeiter beschäftigt; gegenüber dem Vorjahreswert ist dies ebenfalls ein leichter Anstieg von knapp 1% (Q3/11: 14.185). Infolge der seit dem Jahr 2006 verstärkten Internationalisierung der K+S GRUPPE sind mittlerweile knapp ein Drittel unserer Mitarbeiter außerhalb von Deutschland und mehr als ein Viertel außerhalb von Europa beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 30. September 2012 bei

MITARBEITER NACH REGIONEN PER 30. SEPTEMBER 2012¹

ABB: 1.6.1



	2012	2011
in %		
1 Deutschland	71	70
2 Übriges Europa	3	3
3 Nordamerika	20	21
4 Südamerika	6	6

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe.

610 und damit annähernd auf dem hohen Niveau des Vorjahres (30.9.2011: 629). / ABB: 1.6.1

PERSONALAUFWAND

Im dritten Quartal betrug der Personalaufwand 241,2 Mio. € und lag damit um 6% über Vorjahresniveau (Q3/11: 228,1 Mio. €). In den ersten neun Monaten stieg der Personalaufwand der fortgeführten Geschäftsaktivitäten um 26,2 Mio. € bzw. 4% auf 732,4 Mio. €. Einem höheren Aufwand aus Tarifierhöhungen, einem kursbedingten Kostenanstieg sowie gestiegenen Personalkosten aufgrund einer höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl stand eine niedrigere Abgrenzung für die erfolgsabhängige Vergütung gegenüber.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungskosten der fortgeführten Geschäftsaktivitäten beliefen sich im Berichtsquartal auf 3,5 Mio. € und lagen damit leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals (Q3/11: 3,8 Mio. €). Die aktivierten Entwicklungsinvestitionen betrugen im dritten Quartal 8,5 Mio. € (Q3/11: 1,1 Mio. €); der Anstieg ist vor allem auf Aktivitäten im Rahmen des Legacy Projekts zurückzuführen. In den ersten neun Monaten 2012 erhöhten sich die Forschungskosten auf 17,2 Mio. € (9M/11: 10,6 Mio. €), die aktivierten Entwicklungsinvestitionen auf 8,5 Mio. € (9M/11: 1,4 Mio. €). Die für das Jahr 2012 vorgesehenen und im Finanzbericht 2011 auf Seite 137 beschriebenen Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden planmäßig durchgeführt bzw. fortgesetzt. Am 30. September 2012 waren 81 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung in der K+S GRUPPE beschäftigt; damit ist die Anzahl gegenüber dem Vorjahr wie beabsichtigt gestiegen (30.9.2011: 77).

Für eine umfassende Darstellung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2011 auf den Seiten 84 und 137.

1.8 NACHTRAGSBERICHT

Nach Schluss des Berichtsquartals haben sich keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation ergeben. Es gibt auch keine anderweitigen für die K+S GRUPPE zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

1.9 RISIKOBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2011 auf Seite 118 sowie auf den Halbjahresfinanzbericht 2012 auf Seite 20. Die dort beschriebenen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert. Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

1.10 CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung möglicher Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2011 auf Seite 146. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

1.11 PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE AUSRICHTUNG DES KONZERNS

KEINE ÄNDERUNG DER GESCHÄFTSPOLITIK VORGESEHEN

Wir beabsichtigen in den kommenden Jahren keine grundlegende Änderung unserer Geschäftspolitik. Wir wollen in unseren Geschäftsbereichen unsere Marktpositionen insbesondere über den verstärkten Verkauf von Spezialprodukten ausbauen, unsere Effizienz auch durch Nutzung von Synergien erhöhen, den Ausbau neuer Kalikapazitäten mit dem Legacy Projekt in Kanada vorantreiben sowie in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz sowohl organisch als auch extern wachsen.

KÜNFTIGE ABSATZMÄRKTE

/ EINE DARSTELLUNG DER KÜNFTIGEN ABSATZMÄRKTE
finden Sie im Finanzbericht 2011 auf den Seiten 136 und 139.

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS

TAB: 1.11.1

	2013e	2012e	2011	2010	2009	2008
in %; real						
Deutschland	+1,0	+0,7	+3,0	+3,7	-4,7	+1,3
Europäische Union (EU-27)	+0,5	-0,3	+1,6	+1,9	-4,2	+1,2
Welt	+3,3	+3,0	+3,9	+5,1	-0,8	+3,1

Quelle: Deka Bank

KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation fußen im Wesentlichen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL (Kieler Diskussionsbeiträge: Weltkonjunktur im Herbst 2012, Oktober 2012) sowie der DEKA BANK (Makro Research, Volkswirtschaft Prognosen, 5. Oktober 2012).

Das Wachstum der Weltkonjunktur schwächte sich im Laufe des Jahres 2012 spürbar ab. Es wird erwartet, dass die Konjunkturdaten auch in den kommenden Monaten abwärts gerichtet sein werden. Die weiteren Aussichten hängen wesentlich von der Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum und den davon ausgehenden Einflüssen auf Nachfrage und Finanzmärkte ab. Die DEKA BANK geht für die Weltwirtschaft von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 3,0 % für das Jahr 2012 (bisher: 3,2 %) sowie von 3,3 % (bisher: 3,8 %) für das Jahr 2013 aus. / TAB: 1.11.1

Für die Europäische Union prognostiziert das INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL in diesem Jahr ein Anhalten der Rezession. Aufgrund der Lage Griechenlands und des spanischen Bankensektors dürfte die europäische Staatsschuldenkrise weiter im Fokus stehen. Insgesamt ist damit zu rechnen, dass regionale Unterschiede weiter bestehen werden. In Ländern wie Griechenland, Spanien, Portugal und Italien dürfte die Wirtschaft zum Teil deutlich schrumpfen, während sich Länder wie Deutschland, Finnland oder Österreich positiv entwickeln sollten. Für das Jahr 2012 geht die DEKA BANK für Europa insgesamt von einem mit -0,3 % leicht rückläufigen Bruttoinlandsprodukt aus (bisher: -0,2 %). Im Jahr 2013 liegen die Schätzungen bei 0,5 % (bisher: 1,2 %).

Die Wachstumsrate in den USA sollte im Jahr 2012 laut Schätzungen der DEKA BANK bei 2,2 % (bisher: 2,1 %) liegen. Die Konjunktur dürfte sich im Jahresverlauf leicht verlangsamen, da die anstehende Präsidentschaftswahl in der Regel mit vorsichtigeren Investitionsentscheidungen der Unternehmen sowie der privaten Haushalte einhergeht. Im Jahr 2013 sollte das Wachstum 2,0 % (bisher: 2,5 %) betragen.

Für die Schwellenländer geht das INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT weiterhin von einer robusten konjunkturellen Entwicklung aus, die jedoch ohne die Nachfrage aus den Industrieländern nicht zu stark ausfallen wird.

Nach der erneuten Absenkung des Leitzinses durch die EZB im Juli 2012 auf 0,75 % sollten die Geldmarktzinsen auf einem historisch sehr niedrigen Niveau bleiben. Auch die FED sieht für die USA unverändert die Notwendigkeit der Fortführung der Niedrigzinspolitik und hat angekündigt, die Leitzinsen nun bis Mitte des Jahres 2015 in der Bandbreite von 0 bis 0,25 % zu belassen. Unserer Unternehmensplanung liegt derzeit für 2012 ein USD/EUR-Wechselkurs von durchschnittlich 1,28 USD/EUR (bisher: 1,26 USD/EUR) und für 2013 von 1,30 USD/EUR zugrunde; die Annahme des Ölpreisniveaus (Brent) liegt für 2012 bei etwa 112 US\$ pro Barrel (bisher: 113 US\$ pro Barrel) und für 2013 ebenfalls bei 112 US\$ pro Barrel.

Die auf Seite 5 beschriebenen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der K+S GRUPPE haben auch unter den prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen Bestand. Lediglich bei den Energiekosten werden sich die Auswirkungen von Ölpreisschwankungen künftig weniger stark in unserer Kostenrechnung niederschlagen. Die Energiekosten der K+S GRUPPE sind insbesondere durch den Bezug von Gas beeinflusst. Bisher waren die Energiebezugs klauseln in unseren für die deutschen Standorte abgeschlossenen Verträgen überwiegend ölpreisgebunden. Eine Ölpreisveränderung hatte sich i.d.R. mit einem Zeitverzug von sechs bis neun Monaten in unserer Kostenrechnung niederschlagen. Diese Verträge wurden im zweiten Quar-

tal 2012 so umstrukturiert, dass sich die Abhängigkeit vom Ölpreis künftig deutlich verringert. So wird sich der Gasbezug in einem relativ ausgewogenen Verhältnis verteilen auf:

- + längerfristige Verträge, für die feste Gaspreise vereinbart wurden;
- + ölpreisgebundene Vereinbarungen, die sich mit einem Zeitverzug von nur noch drei bis vier Monaten in unserer Kostenrechnung niederschlagen werden;
- + Bezüge im Gas-Spotmarkt.

Damit wird der Energiebezug künftig stärker diversifiziert sein, und wir können sich ergebende Chancen auf den Energiemärkten wahrnehmen.

Ungeachtet der Auswirkungen der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird der Wohlstand in den Schwellenländern tendenziell weiter zunehmen. Dies sollte zu höheren Ansprüchen der dortigen Bevölkerung an ihre Ernährung führen. Zudem nimmt die Weltbevölkerung weiter zu. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten dürfte daher weitgehend konjunkturunabhängig wachsen. Bei Salzprodukten ist der Einfluss der allgemeinen Wirtschaftslage auf die Nachfrage von untergeordneter Bedeutung, da das Geschäft im Auftausalzbereich wetterabhängig und bei den übrigen Salzen weitgehend konjunkturunabhängig verläuft.

KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Finanzbericht 2011 im Bereich Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit auf Seite 59 beschriebenen wesentlichen Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen der einzelnen Geschäftsbereiche behalten weitestgehend ihre Gültigkeit.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Die im Finanzbericht 2011 auf Seite 140 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends, die die Nachfrage nach unseren Produkten im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte positiv beeinflussen, behalten ihre Gültigkeit.

Nachdem es zu Beginn des Jahres noch zu einer vorsichtigen Voreinlagerung von Düngemitteln gekommen war, entwickelte sich die Nachfrage nach Kali- und Magnesiumprodukten während des zweiten Quartals 2012 positiv. Im dritten Quartal lag die Nachfrage in den für K+S relevanten Märkten vor dem Hintergrund des hohen Preisniveaus für Agrarrohstoffe auf einem guten Niveau. Aufgrund der nach wie vor ausstehenden Vertragsabschlüsse mit chinesischen und indischen Abnehmern kündigten die nordamerikanischen und russischen Produzenten im Oktober weitere Produktionskürzungen an, um das Angebot der reduzierten Nachfrage in diesen Märkten anzupassen. Während die Nachfrage in den für K+S relevanten Märkten aufgrund des attraktiven Preisniveaus für Agrarrohstoffe weiterhin auf einem guten Niveau liegen sollte, werden die Preisverhandlungen in diesen Regionen durch

das bisherige Ausbleiben der für das globale Preisniveau relevanten Vertragsabschlüsse mit China und Indien zunehmend erschwert. Für das Gesamtjahr 2012 gehen wir aufgrund der beschriebenen Entwicklungen von einem Weltkaliabsatz von rund 54 Mio. t aus (bisher: rund 56 Mio. t; 2011: 60,2 Mio. t); hierbei sind etwa 3 Mio. t Kalispezialitäten und Produkte mit niedrigeren Kaligehalten einbezogen.

Für das Jahr 2013 gehen wir von einer spürbaren Erhöhung des Weltkaliabsatzes aus. Die Einschätzung beruht vor allem auf einem für die Ertragsperspektiven der Landwirtschaft weiterhin attraktiven Niveau der Preise für Agrarrohstoffe und der Erwartung einer nach der Kaufzurückhaltung im Jahr 2012 deutlich steigenden Nachfrage in China und Indien. Vor diesem Hintergrund sollten die Kapazitäten weltweit wieder gut ausgelastet sein.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Die im Finanzbericht 2011 auf Seite 141 beschriebene künftige Branchensituation im Geschäftsbereich Salz behält ihre Gültigkeit. Aufgrund der außergewöhnlich milden Witterungsverhältnisse zu Beginn des Jahres sollte sich die Nachfrage nach Auftausalz sowohl in Europa als auch in Nordamerika im Jahr 2012 gegenüber dem überdurchschnittlichen Jahr 2011 entsprechend reduzieren. Im Segment Speisesalz sollte die Nachfrage in den für K+S relevanten Absatzmärkten weitgehend stabil bleiben, im Segment Gewerbesalz insbesondere in Nordamerika etwas zurückgehen. Während der Industriesalzabsatz aufgrund der konjunkturellen Abkühlung in Europa moderat zurückgehen sollte, dürfte die Nach-

frage der Chemieindustrie nach Industriesalz in Südamerika stabil bleiben und in Nordamerika leicht steigen.

Für das Jahr 2013 gehen wir sowohl für den nordamerikanischen als auch für den europäischen Auftausalzmarkt vom Durchschnitt langjähriger Absatzwerte aus. Nachdem die Nachfrage im Jahr 2012 sowohl in Europa als auch in Nordamerika aufgrund der außergewöhnlich milden Witterungsverhältnisse zu Beginn des Jahres unterdurchschnittlich war, sollte sich der Auftausalzabsatz wieder entsprechend erhöhen. Die in den Ausschreibungen für die Wintersaison 2012/13 verhandelten Preise liegen mit regionalen Unterschieden insgesamt allerdings leicht unter dem Niveau der vergangenen Saison. In den Segmenten Speise- und Gewerbesalz sollte die Nachfrage in den für K+S relevanten Absatzmärkten in 2013 weitgehend stabil bleiben, nach einer Normalisierung der Salzerntesituation in Brasilien ist dort aber mit erhöhtem Wettbewerb zu rechnen. Während sich der Industriesalzabsatz 2013 in Europa normalisieren sollte, dürfte die Nachfrage der Chemieindustrie nach Industriesalz in Nordamerika leicht steigen und in Südamerika stabil bleiben.

KÜNFTIGE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die nachfolgenden Prognosen beziehen sich auf die erwartete organische Umsatz- und Ergebnisentwicklung der fortgeführten Geschäftstätigkeiten: Die Vorjahreszahlen wurden infolge der Veräußerung der K+S NITROGEN entsprechend angepasst. Einzig beim berei-

nigten Konzernergebnis und dem bereinigten Ergebnis je Aktie werden die als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit klassifizierten Aktivitäten der K+S NITROGEN berücksichtigt.

Der im Finanzbericht auf Seite 142 erläuterten Prognosepolitik folgend, werden die im Halbjahresfinanzbericht H1/12 veröffentlichten Bandbreiten für die Erwartungen bei Umsatz, EBITDA, operativem Ergebnis EBIT I, Konzernergebnis sowie Ergebnis je Aktie aufgegriffen, ggf. adjustiert bzw. konkretisiert. Darüber hinaus wird ein qualitativer Ausblick für das Jahr 2013 formuliert.

DER UMSATZ SOLLTE IM JAHR 2012 GUT 3,9 MRD. € ERREICHEN

Im Halbjahresfinanzbericht H1/12 haben wir den Umsatz der K+S GRUPPE zwischen 3,9 und 4,2 Mrd. € (Vorjahr: 4,00 Mrd. €) prognostiziert. Dieser Einschätzung war ein US-Dollar-Jahresdurchschnittskurs von 1,26 USD/EUR zugrunde gelegt. Aufgrund der jüngsten Abschwächung des US-Dollars rechnen wir für die verbleibenden Monate mittlerweile mit einem Kurs von 1,29 USD/EUR; dies entspricht einem Jahresdurchschnittskurs von 1,28 USD/EUR. Infolgedessen und vor dem Hintergrund der beschriebenen, veränderten Bedingungen in den für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte relevanten Märkten aufgrund des bisherigen Ausbleibens der für das globale Preisniveau relevanten Vertragsabschlüsse der nordamerikanischen und russischen Produzenten mit chinesischen und indischen Abnehmern sollte der Umsatz nun in etwa einen Wert am unteren Ende der Spanne, d.h. gut 3,9 Mrd. € erreichen.

KOSTEN WERDEN VORAUSSICHTLICH IN ETWA AUF DEM NIVEAU DES VORJAHRES LIEGEN

Die nachfolgende Prognose der Kostenentwicklung erfolgt nach Kostenarten: Die Gesamtkosten der K+S GRUPPE dürften im Vergleich zum Vorjahr in etwa stabil bleiben (bisher: moderat steigen). Beim Personalaufwand können niedrigere Erfolgsbeteiligungen die Effekte aus Neueinstellungen und Tarifierhöhungen nicht ganz kompensieren, sodass mit einem leichten Anstieg zu rechnen ist. Die Materialkosten dürften moderat zurückgehen, während die Energiekosten preisbedingt deutlich steigen sollten. Demgegenüber erwarten wir spürbar (bisher: moderat) rückläufige Frachtkosten, die Abschreibungen sollten leicht zurückgehen. Weiter ist mit einem negativen Währungsergebnis zu rechnen, nachdem das letzte Jahr noch durch ein positives Sicherungsergebnis begünstigt war.

OPERATIVES ERGEBNIS EBIT I DÜRFTE EINEN WERT VON RUND 820 MIO. € ERREICHEN (2011: 906,2 MIO. €)

Beim EBITDA für die K+S GRUPPE im Jahr 2012 wurde bisher ein Wert zwischen 1.050 und 1.130 Mio. € (Vorjahr: 1.146,1 Mio. €) und beim operativen Ergebnis EBIT I zwischen 820 bis 900 Mio. € (Vorjahr: 906,2 Mio. €) erwartet. Die im Bezug auf die Umsatzerwartung erläuterten Gründe lassen uns nun auch hier von Werten am unteren Ende der Spanne, d.h. von etwa 1.050 Mio. € beim EBITDA und rund 820 Mio. € beim operativen Ergebnis EBIT I ausgehen. Dabei erwarten wir im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ein stabiles operatives Ergebnis (bisher: leicht steigend). Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs Salz dürfte im Vergleich

zum Vorjahr – das durch überdurchschnittliche Auftausalzmengen begünstigt war – stark zurückgehen.

KONZERNERGEBNIS ZUSÄTZLICH DURCH NICHT ZAHLUNGSWIRKSAMEN, AUSSERPLANMÄSSIGEN ZINSAUFWAND FÜR BERGBAULICHE RÜCKSTELLUNGEN BELASTET

Für das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftstätigkeiten prognostizierten wir bisher für das Jahr 2012 einen Wert von 540 bis 600 Mio. € (Vorjahr: 625,6 Mio. €). Aufgrund der weiteren Belastung des Finanzergebnisses durch einen nicht zahlungswirksamen, außerplanmäßigen Zinsaufwand für bergbauliche Rückstellungen kann aus heutiger Sicht der untere Wert der Spanne nicht ganz erreicht werden, d.h. wir rechnen mit einem Wert von rund 530 Mio. €. Dies entspräche einem bereinigten Ergebnis je Aktie der fortgeführten Geschäftstätigkeiten von rund 2,75 € (bisher: 2,85 bis 3,15 €; 2011: 3,27 €). Unter Berücksichtigung der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten inklusive des höher als zunächst erwarteten Ertrags aus dem Abgang der K+S NITROGEN rechnen wir mit einem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von rund 630 Mio. € und damit am unteren Ende der bisherigen Spanne von 630 bis 690 Mio. € (Vorjahr: 581,8 Mio. €). Dies entspräche einem bereinigten Ergebnis je Aktie von rund 3,30 € (bisher: 3,30 bis 3,60 €; Vorjahr: 3,04 €). Unsere Einschätzung basiert neben den bei Umsatz und operativem Ergebnis beschriebenen Effekten u.a. auf:

- + der Erwartung anhaltend attraktiver Agrarpreise;
- + unserer üblichen, technischen Prognosepolitik, die das derzeit erreichte Kalipreisniveau für die verbleibenden Monate des Jahres 2012 unverändert fort-schreibt;

- + einem Absatzvolumen in Höhe von 6,9 Mio. t (2011: 6,9 Mio. t) im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte;
- + einem Festsalzabsatz von 18–19 Mio. t (2011: 22,7 Mio. t), davon gut 9 Mio. t Auftausalz (2011: 13,3 Mio. t). Für das vierte Quartal ist hierbei ein etwas niedrigeres Auftausalzgeschäft unterstellt als sonst üblich. Grund hierfür sind trotz der Annahme eines Normalwinters relativ hohe Lagerbestände bei den Kunden;
- + einem deutlich (bisher: spürbar) schwächeren Finanzergebnis insbesondere aufgrund von nicht zahlungswirksamen, außerplanmäßigen Zinsaufwendungen für bergbauliche Rückstellungen infolge der Herabsetzung des durchschnittlichen gewichteten Diskontierungsfaktors;
- + einer mit 27 bis 28 % leicht höheren bereinigten Konzernsteuerquote (2011: 25,7 %). / TAB: 1.11.3

PROGNOSE FÜR DAS JAHR 2013

Im Jahr 2013 dürfte sich der Umsatz der K+S GRUPPE gegenüber 2012 leicht erhöhen. Dabei erwarten wir im Geschäftsbereich Salz einen spürbar höheren Umsatz. Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sind wir bei der Einschätzung zum Jahr 2013 vor dem Hintergrund der derzeit ausstehenden Vertragsabschlüsse der nordamerikanischen und russischen Produzenten mit chinesischen und indischen Abnehmern insgesamt vorsichtig: Wir gehen für K+S von einer in etwa auf Vorjahresniveau liegenden Absatzmenge (2012: 6,9 Mio. t) und einem leicht niedrigeren Durchschnittspreisniveau aus. Infolgedessen sollte der Umsatz im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte im Vergleich zu dem des Jahres 2012 leicht zurückgehen. Bei den Kosten der K+S GRUPPE wird insgesamt eine leichte

Steigerung erwartet. Während im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte Einsparungen bei den Energiekosten Steigerungen bei den übrigen Kostenarten in etwa ausgleichen sollten, dürften die Kosten im Geschäftsbereich Salz mengenbedingt wieder moderat steigen. Beim EBITDA sowie beim operativen Ergebnis EBIT I der K+S GRUPPE sehen wir aus heutiger Sicht für das kommende Jahr Chancen, die Werte im Vergleich zum Jahr 2012 leicht steigern zu können. Dabei gehen wir im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte von einem leicht schwächeren operativen Ergebnis EBIT I aus. Im Geschäftsbereich Salz rechnen wir auf Basis eines wieder normalen und dem langjährigen Auftausalzmengendurchschnitt folgenden Wintergeschäfts mit einem stark steigenden Ergebnis im Vergleich zum voraussichtlich unterdurchschnittlichen Wert im Jahr 2012. Beim bereinigten Konzernergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S GRUPPE wäre unter der Annahme eines spürbar verbesserten Finanzergebnisses sogar eine moderate Steigerung möglich. Unsere Einschätzung für das kommende Jahr basiert u. a. auf:

- + anhaltend attraktiven Agrarpreisen;
- + einer in etwa auf Vorjahresniveau liegenden Absatzmenge (2012e: 6,9 Mio. t) und im Vergleich zum Jahr 2012 leicht niedrigeren Durchschnittserlösen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die der Prognose zugrunde gelegte Annahme eines Durchschnittskurses von 1,30 USD / EUR im Jahr 2013 sich insbesondere in Monaten mit hohen Überseemengen mit einem stärkeren US-Dollar im Jahr 2012 vergleicht;
- + einem mit etwa 22 Mio. t durchschnittlichen und im Vergleich zum unterdurchschnittlichen Absatz des Vorjahres (2012e: 18 – 19 Mio. t) deutlich höheren Fest-

salzabsatz (davon Auftausalz: gut 12 Mio. t, 2012e: gut 9 Mio. t);

- + einem spürbar verbesserten Finanzergebnis, nachdem das Jahr 2012 durch einen nicht zahlungswirksamen, außerplanmäßigen Zinsaufwand für bergbauliche Rückstellungen infolge der Herabsetzung des durchschnittlich gewichteten Diskontierungsfaktors belastet war;
- + einer mit 27 bis 28 % stabilen bereinigten Konzernsteuerquote. / TAB: 1.11.3

KÜNFTIGE INVESTITIONEN

Das erwartete Investitionsvolumen für das Jahr 2012 (bisher: 600 Mio. €) reduziert sich insbesondere aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei der Realisierung des Maßnahmenpakets für den Gewässerschutz sowie beim Bau der Salzwasserleitung vom Standort Neuhoof zum Werk Werra auf etwa 520 Mio. €. Darin sind rund 200 Mio. CAD (etwa 160 Mio. €; bisher: 230 Mio. CAD bzw. 170 Mio. €) für das Legacy Projekt enthalten. Der verbleibende Anstieg des Investitionsvolumens im Vergleich zum Vorjahr (2011: 293,1 Mio. €) ist auf die Durchführung des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier (ca. 50 Mio. €; bisher: 100 Mio. €) sowie den Bau der Salzwasserleitung vom Standort Neuhoof zum Werk Werra (ca. 20 Mio. €, bisher: ca. 40 Mio. €) zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Salz steigt das Investitionsvolumen vor allem aufgrund der Erneuerung einer Siedesalzanlage von MORTON SALT in Hutchinson, USA. Daneben sind u. a. die Erweiterung der Siebkapazitäten bei SPL, der Anlagenersatz eines Schiffes bei unserer chilenischen Reederei EMPREMAR und Maßnahmen zur optimalen Nutzung der Schachtkapazitäten am Salzstandort Borth in Deutschland zu nennen. / TAB: 1.11.2

Auf Ersatz- und Produktionssicherungsmaßnahmen sollte insgesamt gut die Hälfte des Investitionsvolumens entfallen. Die Abschreibungen werden im Jahr 2012 bei etwa 230 Mio. € erwartet.

Im Finanzbericht 2011 haben wir für das Jahr 2013 das Investitionsvolumen für die K+S GRUPPE mit etwa 1,0 Mrd. € beziffert. Mittlerweile gehen wir aufgrund der Verschiebungen beim Maßnahmenpaket für den Gewässerschutz sowie beim Bau der Salzwasserleitung vom Standort Neuhoof zum Werk Werra aus dem Jahr 2012 von Investitionen in Höhe von knapp 1,1 Mrd. € aus; davon sollten unverändert rund 830 Mio. CAD (640 Mio. €) auf Ausgaben für das Legacy Projekt entfallen; bei der Aufteilung der budgetierten Gesamtausgaben auf die einzelnen Jahre kann es allerdings noch zu erheblichen Verschiebungen kommen. Auf Ersatz- und Produktionssicherungsmaßnahmen werden knapp 40 % entfallen. Die Abschreibungen werden im Jahr 2013 zwischen 240 und 250 Mio. € erwartet. / ABB: 1.11.1

INVESTITIONEN NACH GESCHÄFTSBEREICH ¹

TAB: 1.11.2

	2012e	2011
in Mio. €		
Kali- und Magnesiumprodukte	360	162,1
Salz	140	112,3
Ergänzende Geschäftsbereiche	5	4,3
Überleitung	15	14,4
K+S Gruppe	~ 520	293,1

¹ Investitionen in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen.

INVESTITIONEN ¹		ABB: 1.11.1				
in Mio. €	200	400	600	800	1000	1200
2013e ³						~1.100
2012e ²						~520
2011						293,1
2010						188,6
2009						177,6

¹ Investitionen in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen.

Die Jahre 2009 und 2010 enthalten noch nicht fortgeführte Geschäftstätigkeiten (2009: COMPO und K+S Nitrogen; 2010: K+S Nitrogen).

² Im Jahr 2012 sollten 200 Mio. CAD (etwa 160 Mio. €; bisher 230 Mio. CAD bzw. 170 Mio. €) auf das Legacy Projekt entfallen.

³ Im Jahr 2013 sollten 830 Mio. CAD (etwa 640 Mio. €; bisher: 830 Mio. CAD bzw. 600 Mio. €) auf das Legacy Projekt entfallen; bei der Aufteilung der budgetierten Gesamtausgaben auf die einzelnen Jahre kann es allerdings noch zu Verschiebungen kommen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT

Die für das Jahr 2012 prognostizierte Ergebnisentwicklung sollte sich auch beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit positiv auswirken. Im Jahr 2012 sollten wir trotz deutlich höherer Investitionen einen positiven freien Cashflow erwirtschaften können.

Die für das Jahr 2013 prognostizierte Ergebnisentwicklung sollte sich auch beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit leicht positiv auswirken, der freie Cashflow dürfte allerdings aufgrund deutlich steigender Investitionen für das Legacy Projekt negativ ausfallen.

NETTOVERSCHULDUNG SOLLTE SICH IM JAHR 2012 ETWAS ERHÖHEN

Die K+S GRUPPE verfügt mit einer Nettoverschuldung (inklusive langfristiger Rückstellungen) per 30. Septem-

ber 2012 von 654,7 Mio. € bzw. einem Verschuldungsgrad von 19,3 % über eine starke finanzielle Basis. Dies und ein erwarteter hoher operativer Cashflow führen dazu, dass wir flexibel auf Investitions- und Akquisitionschancen reagieren können. Unsere Nettoverschuldung sollte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen nach der erfolgten Herabsetzung des durchschnittlich gewichteten Diskontierungsfaktors etwas erhöhen. Diese Annahme berücksichtigt das erwartete Investitionsbudget einschließlich des Legacy Projekts sowie die im Mai 2012 gezahlte Dividendensumme. Für das Jahr 2013 rechnen wir vor dem Hintergrund steigender Investitionen für das Legacy Projekt mit einem deutlichen Anstieg der Nettoverschuldung. Dennoch sollten wir in den Jahren 2012 und 2013 eine Eigenkapitalquote von mindestens 50 % und einen Verschuldungsgrad von unter 30 % ausweisen.

KÜNFTIGE DIVIDENDENPOLITIK

Wir verfolgen eine grundsätzlich ertragsorientierte Dividendenpolitik. Mit dieser Maßgabe bildet eine Ausschüttungsquote von 40 bis 50 % des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeiten) die Grundlage für die von Vorstand und Aufsichtsrat zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Für das Jahr 2012 besteht auf Basis der beschriebenen Ergebniserwartungen nach wie vor die Chance auf eine höhere Dividende (Vorjahr: 1,30 €), da sich der Ertrag aus dem Abgang der K+S NITROGEN und der Wegfall der belastenden Effekte aus der Veräußerung des COMPO-Geschäfts positiv auf das Konzernergebnis auswirken sollten.

Im Jahr 2013 wird das Konzernergebnis dann nicht mehr durch die Effekte aus der Veräußerung der K+S NITROGEN begünstigt sein.

KÜNFTIGE MITARBEITERZAHL, KÜNFTIGER PERSONALAUFWAND

K+S steht in zunehmendem Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Um dem demografischen Wandel zu begegnen, wollen wir sowohl jüngere als auch ältere und erfahrene Mitarbeiter an das Unternehmen heranzuführen.

K+S sieht in der Berufsausbildung eine wichtige Investition in die Zukunft und strebt für die inländischen Gesellschaften weiterhin eine Ausbildungsquote von

etwa 6 % an. Auch die Weiterbildung unserer Mitarbeiter wird einen besonderen Stellenwert behalten. Wir wollen auch künftig möglichst viele unserer Fach- und Führungspositionen aus den eigenen Reihen besetzen.

Zum Jahresende 2012 rechnen wir nach wie vor mit einer leicht höheren Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2011: 14.338). Auch die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der fortgeführten Geschäftstätigkeiten sollte sich in diesem Jahr auf rund 14.400 leicht erhöhen (bisher: 14.450; 2011: 14.155). Die Gründe für den Anstieg liegen insbesondere in einem Personalaufbau zur Umsetzung des Legacy Projekts, für verstärkte Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes sowie zur Aufrechterhaltung der geförderten Rohsalzmengen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Beim Personalaufwand (2011: 962,0 Mio. €) erwarten wir einen leichten Anstieg, da niedrigere Erfolgsbeteiligungen die Effekte aus Neueinstellungen und Tarifierhöhungen nicht ganz ausgleichen können.

Im Jahr 2013 sollte sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl aufgrund der auch für das Jahr 2012 dargestellten Gründe leicht erhöhen. Infolgedessen sollte der Personalaufwand im kommenden Jahr leicht zulegen.

KÜNFTIGE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Auch künftig werden wir unsere im Finanzbericht 2011 auf Seite 84 definierten Forschungs- und Entwicklungsziele konsequent weiterverfolgen. Im Jahr 2012 sollte die Summe aus Forschungsaufwendungen sowie

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2012

TAB: 1.11.3

	Ist 2011	Entwicklung der Prognosen für das Gesamtjahr 2012				Prognose für das Gesamtjahr 2013	
		Prognose Finanzbericht 2011 ¹	Prognose Q1/12 ¹	Prognose H1/12	Prognose Q3/12		
K+S Gruppe							
Umsatz	Mrd. €	4,00	stabil	stabil	3,9 bis 4,2	gut 3,9	leichter Anstieg
EBITDA	Mio. €	1.146,1	moderater Rückgang	moderater Rückgang	1.050 bis 1.130	rund 1.050	leichter Anstieg
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	906,2	moderater Rückgang	moderater Rückgang	820 bis 900	rund 820	leichter Anstieg
Finanzergebnis	Mio. €	-64,2	stabil	stabil	spürbarer Rückgang	deutlicher Rückgang	spürbare Verbesserung
Konzernsteuerquote, bereinigt	%	25,7	27 – 28	27 – 28	27 – 28	27 – 28	27 – 28
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt	Mio. €	625,6	moderater Rückgang	moderater Rückgang	540 bis 600	rund 530	moderater Anstieg
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt	€	3,27	moderater Rückgang	moderater Rückgang	2,85 bis 3,15	rund 2,75	moderater Anstieg
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ²	Mio. €	581,8	moderater Rückgang	moderater Rückgang	630 bis 690	rund 630	—
Ergebnis je Aktie, bereinigt ²	€	3,04	moderater Rückgang	moderater Rückgang	3,30 bis 3,60	rund 3,30	—
Dividende	€	1,30	mindestens stabil	mindestens stabil	Chance auf Anstieg	Chance auf Anstieg	Rückgang
Investitionen	Mio. €	293,1	gut 600	gut 600	gut 600	etwa 520 ³	etwa 1.100 ⁴
Abschreibungen	Mio. €	239,9	240	230	230	230	240 bis 250
Energiekosten	Mio. €	277,0	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	Einsparungen
Personalaufwand	Mio. €	962,0	leichter Anstieg	stabil	leichter Anstieg	leichter Anstieg	leichter Anstieg
Frachtkosten	Mio. €	742,1	moderater Rückgang	moderater Rückgang	moderater Rückgang	spürbarer Rückgang	moderater Anstieg
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte							
Absatzmenge	Mio. t	6,94	auf dem Niveau des Jahres 2011	auf dem Niveau des Jahres 2011	auf dem Niveau des Jahres 2011	6,9	auf dem Niveau des Jahres 2012
Geschäftsbereich Salz							
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	22,73	gut 19	weniger als 19	18 bis 19	18 bis 19	etwa 22
– davon Auftausalz	Mio. t	13,31	rund 10	weniger als 10	gut 9	gut 9	gut 12

¹ Prognose enthält noch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

² Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

³ Im Jahr 2012 sollten 200 Mio. CAD (etwa 160 Mio. €; bisher 230 Mio. CAD bzw. 170 Mio. €) auf das Legacy Projekt entfallen.

⁴ Im Jahr 2013 sollten 830 Mio. CAD (etwa 640 Mio. €; bisher 830 Mio. CAD bzw. 600 Mio. €) auf das Legacy Projekt entfallen; bei der Aufteilung der budgetierten Gesamtausgaben auf die einzelnen Jahre kann es allerdings noch zu Verschiebungen kommen.

aktivierten Entwicklungsinvestitionen der fortgeführten Geschäftstätigkeiten kräftig (bisher: deutlich) über dem Niveau des Vorjahres liegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Aufwendungen zur Aussolung der ersten Kaverne des Legacy Projekts in Saskatchewan, Kanada, zurückzuführen. Die Anzahl der in der Forschung beschäftigten Mitarbeiter sollte bis zum Jahresende 2012 ansteigen, um insbesondere die Herausforderungen im Umweltbereich zu bewältigen sowie die Entwicklung auf dem Gebiet des Solungsbergbaus weiter voranzutreiben; vor diesem Hintergrund sollten am Ende des Jahres 89 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung der K+S GRUPPE beschäftigt sein (31.12.2011: 77 Mitarbeiter). / TAB: 1.11.4

Für das Jahr 2013 erwarten wir im Vergleich zu diesem Jahr einen weiteren Anstieg der in der Forschung beschäftigten Mitarbeiter. Die Summe aus Forschungsaufwendungen sowie aktivierten Entwicklungsinvestitionen sollte nach Abschluss der Arbeiten an der ersten Kaverne des Legacy Projekts im Jahr 2013 wieder zurückgehen, jedoch nach wie vor über dem Niveau des Jahres 2011 liegen. Dabei werden wir bei unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivität im Geschäftsbereich Kali-

FORSCHUNGSKENNZAHLEN ¹	TAB: 1.11.4	
	2012e	2011
in Mio. €		
Forschungskosten	22	17,0
Aktiviertete Entwicklungsinvestitionen	14	1,6
Mitarbeiter per 31.12. (Anzahl)	89	77

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe.

und Magnesiumprodukte den Schwerpunkt auf die Verbesserung der Gewinnungs- und Produktionsverfahren zur Effizienzsteigerung sowie Verringerung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kaliproduktion legen. Im Geschäftsfeld Salz werden mobile Abbaumaschinen weiterentwickelt, um eine Optimierung zu erzielen. Bei MORTON SALT werden die Weiterentwicklung von Produktalternativen zur Reduktion des Natriumgehalts in Speisen, Produktinnovationen bei Auftausalz und die Weiterentwicklung der Produktpalette für die Wasserenthärtung im Vordergrund stehen.

KÜNFTIGE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

/ EINE DARSTELLUNG DER KÜNFTIGEN PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN finden Sie im Finanzbericht 2011 auf Seite 137.

1.12 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 6. November 2012
K+S AKTIENGESELLSCHAFT
DER VORSTAND

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S GRUPPE und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

FINANZTEIL

2

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	30
2.2	Bilanz	31
2.3	Kapitalflussrechnung	32
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	34
2.5	Anhang	35
2.6	Quartalsübersicht	44

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹							TAB: 2.1.1
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	LTM ⁶ /12	12M/11	
in Mio. €							
Umsatzerlöse	916,6	853,5	2.993,7	2.975,3	4.015,2	3.996,8	
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	521,0	492,6	1.634,4	1.628,5	2.189,6	2.183,7	
Bruttoergebnis vom Umsatz	395,6	360,9	1.359,3	1.346,8	1.825,6	1.813,1	
Vertriebskosten	167,8	159,5	543,5	536,1	749,8	742,4	
Allgemeine Verwaltungskosten	47,5	40,4	140,7	126,0	193,0	178,3	
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,5	3,8	17,2	10,6	23,6	17,0	
Sonstige betriebliche Erträge	29,6	34,5	103,4	71,7	195,7	164,0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40,9	23,1	114,6	74,2	199,4	159,0	
Beteiligungsergebnis	0,7	2,5	4,1	4,6	9,1	9,6	
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	11,9	-32,3	3,4	8,6	-12,4	-7,2	
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ²	178,1	138,8	654,2	684,8	852,2	882,8	
Zinserträge	6,0	2,4	14,1	8,7	18,9	13,5	
Zinsaufwendungen	-32,8	-17,1	-80,7	-53,6	-105,8	-78,7	
Sonstiges Finanzergebnis	5,1	0,6	5,6	0,4	6,2	1,0	
Finanzergebnis	-21,7	-14,1	-61,0	-44,5	-80,7	-64,2	
Ergebnis vor Ertragsteuern	156,4	124,7	593,2	640,3	771,5	818,6	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	42,0	36,9	162,8	174,1	198,0	209,3	
– davon Latente Steuern	-7,5	-8,1	-30,2	-2,8	-32,7	-5,3	
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	114,4	87,8	430,4	466,2	573,5	609,3	
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	66,0	3,3	100,6	-52,7	108,8	-44,5	
Jahresüberschuss	180,4	91,1	531,0	413,5	682,3	564,8	
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,2	0,1	0,5	0,3	0,7	0,5	
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	180,2	91,0	530,5	413,2	681,6	564,3	
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	114,2	87,7	429,9	465,9	572,8	608,8	
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	66,0	3,3	100,6	-52,7	108,8	-44,5	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert $\hat{=}$ verwässert)	0,94	0,48	2,77	2,16	3,56	2,95	
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,60	0,47	2,25	2,44	2,99	3,18	
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,34	0,02	0,52	-0,28	0,57	-0,23	
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Mio. Stück	191,40	191,40	191,40	191,30	191,40	191,33	
Operatives Ergebnis (EBIT I) ²	156,7	181,8	625,3	698,4	833,1	906,2	
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ³	135,0	167,7	564,3	653,9	752,4	842,0	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹ (FORTSETZUNG)							TAB: 2.1.1
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	LTM ⁶ /12	12M/11	
in Mio. €							
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ³	98,9	118,6	409,2	475,7	559,1	625,6	
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in €, bereinigt ³	0,52	0,62	2,14	2,49	2,92	3,27	
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ^{3,4}	164,9	121,8	509,1	422,9	668,0	581,8	
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt ^{3,4}	0,86	0,64	2,66	2,21	3,49	3,04	

GESAMTERGEBNISRECHNUNG ⁴							TAB: 2.1.2
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	LTM ⁶ /12	12M/11	
in Mio. €							
Jahresüberschuss	180,4	91,1	531,0	413,5	682,3	564,8	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,8	–	1,8	–	1,8	–	
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-31,6	97,8	32,9	-52,4	148,0	62,7	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-29,8	97,8	34,7	-52,4	149,8	62,7	
Gesamtergebnis der Periode	150,6	188,9	565,7	361,1	832,1	627,5	
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	0,2	0,1	0,5	0,3	0,7	0,5	
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	150,4	188,8	565,2	360,8	831,4	627,0	

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I) ⁵							TAB: 2.1.3
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	LTM ⁶ /12	12M/11	
in Mio. €							
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	178,1	138,8	654,2	684,8	852,2	882,8	
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-15,2	40,6	-4,2	13,6	7,4	25,2	
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-6,2	2,4	-24,7	–	-26,5	-1,8	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	156,7	181,8	625,3	698,4	833,1	906,2	

¹ Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach der Veräußerung der K+S Nitrogen und des COMPO-Geschäfts gemäß IFRS angepasst. Detaillierte Angaben zu den nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten finden Sie im Anhang auf Seite 35.

² Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u. a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I). Die Überleitung des EBIT II auf das operative Ergebnis (EBIT I) wird in der Tabelle 2.1.3 vorgenommen.

³ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q3/12: 28,5% (Q3/11: 28,3%).

⁴ Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

⁵ Die Angaben zum operativen Ergebnis beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten.

⁶ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q4/11 + Q1/12 + Q2/12 + Q3/12).

BILANZ – AKTIVA ¹

TAB: 2.2.1

	30.9.2012	30.9.2011	31.12.2011
in Mio. €			
Immaterielle Vermögenswerte	1.019,3	978,5	1.020,9
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	657,8	620,7	651,4
Sachanlagen	2.335,9	2.086,2	2.227,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7,7	7,7	7,8
Finanzanlagen	15,8	23,1	15,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	61,7	64,9	62,7
– davon derivative Finanzinstrumente	2,0	5,0	3,0
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	484,9	40,9	58,5
Latente Steuern	69,7	43,8	55,3
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,1	1,8	0,4
Langfristige Vermögenswerte	3.995,1	3.246,9	3.448,5
Vorräte	660,0	627,7	730,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	732,0	813,1	928,8
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	174,5	235,3	150,6
– davon derivative Finanzinstrumente	26,6	26,7	12,1
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	21,7	17,4	41,2
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	459,9	25,2	315,0
Flüssige Mittel	392,7	643,0	442,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	216,0	–
Kurzfristige Vermögenswerte	2.440,8	2.577,7	2.608,4
AKTIVA	6.435,9	5.824,6	6.056,9

BILANZ – PASSIVA ¹

TAB: 2.2.1

	30.9.2012	30.9.2011	31.12.2011
in Mio. €			
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4
Kapitalrücklage	646,0	646,4	648,1
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	2.558,3	1.974,7	2.242,0
Anteile anderer Gesellschafter	3,6	2,9	3,1
Eigenkapital	3.399,3	2.815,4	3.084,6
Finanzverbindlichkeiten	1.264,9	768,8	769,8
Übrige Verbindlichkeiten	16,7	22,1	20,1
– davon derivative Finanzinstrumente	0,7	5,4	3,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	95,5	91,4	95,3
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	648,5	540,1	580,6
Sonstige Rückstellungen	137,9	150,6	145,5
Latente Steuern	335,8	320,7	342,3
Langfristiges Fremdkapital	2.499,3	1.893,7	1.953,6
Finanzverbindlichkeiten	2,6	2,4	0,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192,9	521,8	613,8
Sonstige Verbindlichkeiten	57,3	101,5	96,2
– davon derivative Finanzinstrumente	8,2	28,8	32,6
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	56,1	50,0	23,2
Rückstellungen	228,4	259,4	284,7
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	180,4	–
Kurzfristiges Fremdkapital	537,3	1.115,5	1.018,7
PASSIVA	6.435,9	5.824,6	6.056,9

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe. Nach der Veräußerung der K+S Nitrogen und des COMPO-Geschäfts werden diese gemäß IFRS als „nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Die Bilanzen zum 30. September 2011 und zum 31. Dezember 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹							TAB: 2.3.1
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	LTM ² /12	12M/11	
in Mio. €							
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	178,1	138,8	654,2	684,8	852,2	882,8	
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-15,2	40,6	-4,2	13,6	7,4	25,2	
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-6,2	2,4	-24,7	—	-26,5	-1,8	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	156,7	181,8	625,3	698,4	833,1	906,2	
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	57,1	55,4	168,5	166,4	241,9	239,8	
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	9,8	0,3	-0,7	8,8	18,1	27,6	
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	6,9	2,9	13,5	8,1	16,8	11,4	
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-1,5	4,2	0,8	1,6	-0,4	0,4	
Gezahlte Zinsen (-)	-38,5	-39,0	-41,8	-42,5	-42,5	-43,2	
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-45,3	-69,5	-140,9	-201,9	-221,4	-282,4	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	3,2	12,5	0,4	9,4	-9,8	-0,8	
Brutto-Cashflow aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	148,4	148,6	625,1	648,3	835,8	859,0	
Brutto-Cashflow aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-11,6	7,5	29,1	67,5	30,7	69,1	
Brutto-Cashflow	136,8	156,1	654,2	715,8	866,5	928,1	

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹ (FORTSETZUNG)							TAB: 2.3.1
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	LTM ² /12	12M/11	
in Mio. €							
Brutto-Cashflow	136,8	156,1	654,2	715,8	866,5	928,1	
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	-5,0	-3,3	-5,5	-1,6	-7,7	-3,8	
Zunahme (-)/Abnahme (+) Vorräte	-9,7	-57,1	-4,6	-22,5	-90,9	-108,8	
Zunahme (-)/Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	-0,6	-8,6	-53,6	23,5	-160,3	-83,2	
– davon Prämienvolumen für Derivate	5,9	-10,1	18,3	2,2	18,3	2,2	
Zunahme (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-19,3	74,7	-141,7	39,4	-62,6	118,5	
– davon Prämienvolumen für Derivate	-3,4	5,2	-10,4	2,8	-8,4	4,8	
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	25,5	19,7	-25,8	-3,1	-24,0	-1,3	
Dotierung von Planvermögen	-3,2	-5,9	-10,1	-105,8	-14,3	-110,0	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	124,5	175,6	412,9	645,7	506,7	739,5	
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	136,1	68,3	521,5	579,2	608,6	666,3	
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-11,6	107,3	-108,6	66,5	-101,9	73,2	
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	9,4	9,1	15,1	10,7	20,9	16,5	
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-10,2	-2,4	-14,3	-12,9	-17,5	-16,1	
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-92,4	-94,1	-218,8	-163,0	-311,2	-255,4	
Auszahlungen für Finanzanlagen	-0,3	-0,1	-0,3	-3,1	-0,4	-3,2	
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	75,0	—	75,0	—	165,6	90,6	
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	—	—	-4,2	-242,8	-4,2	-242,8	
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzanlagen	87,8	—	262,4	—	262,4	—	
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-448,1	—	-826,7	-65,7	-1.133,4	-372,4	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-378,8	-87,5	-711,8	-476,8	-1.017,8	-782,8	

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹ (FORTSETZUNG)

TAB: 2.3.1

	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	LTM ² /12	12M/11
in Mio. €						
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 378,8	- 87,5	- 711,8	- 476,8	- 1.017,8	- 782,8
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	- 454,1	- 84,2	- 787,4	- 470,7	- 1.183,8	- 867,1
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	75,3	- 3,3	75,6	- 6,1	166,0	84,3
Freier Cashflow	- 254,3	88,1	- 298,9	168,9	- 511,1	- 43,3
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	- 318,0	- 15,9	- 265,9	108,5	- 575,2	- 200,8
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	63,7	104,0	- 33,0	60,4	64,1	157,5
Dividendenzahlungen	–	–	- 248,8	- 191,4		
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–	- 59,3		
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	–	–	5,1	4,8		
Erwerb von eigenen Aktien	–	–	- 6,5	- 13,8		
Verkauf von eigenen Aktien	–	–	–	7,9		
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	- 0,6	0,1	- 1,5	- 1,2		
Aufnahme (+)/Tilgung (-) von Darlehen	- 2,9	- 2,6	- 1,6	- 9,0		
Einzahlungen (+)/Rückzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen	–	–	497,1	–		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 3,5	- 2,5	243,8	- 262,0		
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	- 3,5	- 2,0	243,8	- 259,3		
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	- 0,5	–	- 2,7		
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	- 257,8	85,6	- 55,1	- 93,1		
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	- 321,5	- 17,9	- 22,1	- 150,8		
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	63,7	103,5	- 33,0	57,7		
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	- 1,9	4,0	2,8	- 4,5		
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	- 259,7	89,6	- 52,3	- 97,6		

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 12.

NETTOFINANZMITTELBESTAND

TAB: 2.3.2

	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11
in Mio. €				
Nettofinanzmittelbestand am 1.1.	–	–	437,3	740,6
Nettofinanzmittelbestand am 30.9.	–	–	385,0	643,0
– davon Flüssige Mittel	–	–	392,7	643,0
– davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	–	–	0,1	65,0
– davon Kontokorrentkredite	–	–	- 1,1	- 0,4
– davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	–	–	- 6,7	- 22,6
– davon Nettofinanzmittelbestand aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–	–	- 42,0

¹ Die Kapitalflussrechnung wurde nach der Veräußerung der K+S Nitrogen und des COMPO-Geschäfts gemäß IFRS angepasst. Detaillierte Angaben zu den nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten finden Sie im Anhang auf Seite 35.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q4/11 + Q1/12 + Q2/12 + Q3/12).

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS ¹

TAB: 2.4.1

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
in Mio. €								
Stand 1.1.2012	191,4	648,1	2.041,0	201,1	-0,1	3.081,5	3,1	3.084,6
Jahresüberschuss	—	—	530,5	—	—	530,5	0,5	531,0
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	—	—	—	32,9	1,8	34,7	—	34,7
Gesamtergebnis der Periode	—	—	530,5	32,9	1,8	565,2	0,5	565,7
Dividende des Vorjahres	—	—	-248,8	—	—	-248,8	—	-248,8
Bezug von Mitarbeiteraktien	—	-2,1	—	—	—	-2,1	—	-2,1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	—	—	-0,1	—	—	-0,1	—	-0,1
Stand 30.9.2012	191,4	646,0	2.322,6	234,0	1,7	3.395,7	3,6	3.399,3
Stand 1.1.2011	191,4	647,5	1.671,8	138,4	-0,1	2.649,0	2,6	2.651,6
Jahresüberschuss	—	—	413,2	—	—	413,2	0,3	413,5
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	—	—	—	-52,4	—	-52,4	—	-52,4
Gesamtergebnis der Periode	—	—	413,2	-52,4	—	360,8	0,3	361,1
Dividende des Vorjahres	—	—	-191,4	—	—	-191,4	—	-191,4
Bezug von Mitarbeiteraktien	—	-1,1	—	—	—	-1,1	—	-1,1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	—	—	-4,8	—	—	-4,8	—	-4,8
Stand 30.9.2011	191,4	646,4	1.888,8	86,0	-0,1	2.812,5	2,9	2.815,4

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe. Nach der Veräußerung der K+S Nitrogen und des COMPO-Geschäfts werden diese gemäß IFRS als „nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Die Bilanz und damit die Entwicklung des Eigenkapitals zum 30. September 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

2.5 ANHANG

ERLÄUTERENDE ANGABEN; VERÄNDERUNGEN DER RECHTLICHEN KONZERN- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der Zwischenbericht zum 30. September 2012 wird nach den INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) sowie den INTERPRETATIONEN DES INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING INTERPRETATION COMMITTEE (IFRIC) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dieses Zwischenberichts entsprechen denen des Konzernabschlusses 2011.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

Gegenüber der im Finanzbericht 2011 beschriebenen sowie im Halbjahresfinanzbericht 2012 aktualisierten Zusammensetzung sowie den Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat ergaben sich keine Änderungen im dritten Quartal.

Der Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT hat in seiner Sitzung vom 8. Mai 2012 Mark Roberts (49) zum 1. Oktober 2012 als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Er ist seitdem für den Geschäftsbereich Salz verantwortlich, der bisher vom Vorsitzenden des Vorstands, Norbert Steiner, mitbetreut wurde. Roberts war seit dem Jahr 2009 CEO der amerikanischen K+S-Tochter MORTON SALT.

Darüber hinaus trat Joachim Felker nach 38 Jahren erfolgreicher Berufstätigkeit mit Ablauf seines Vertrages zum 30. September 2012 in den Ruhestand. Ab diesem Zeitpunkt und bis zur Bestellung eines Nachfolgers wird Norbert Steiner für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte im Vorstand zuständig sein.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG).

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im dritten Quartal ergaben sich folgende wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises: Im Rahmen des Vollzugs der Veräußerung des Stickstoffgeschäfts gehören die K+S NITROGEN GMBH sowie ihre Vertriebsgesellschaften (K+S AGRO MÉXIKO S.A. DE C.V., K+S HELLAS S.A., FERTIVA GMBH, K+S AGRICOLTURA S.P.A., K+S NITROGEN GMBH, K PLUS S IBERIA S.L.) nicht mehr zum Konsolidierungskreis.

NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Strategie der K+S GRUPPE sieht vor, insbesondere in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz zu wachsen und Managementressourcen sowie finanzielle Mittel hierauf entsprechend zu fokussieren.

Vor diesem Hintergrund hatte K+S im vergangenen Jahr die Geschäftsaktivitäten der COMPO an die Beteiligungsgesellschaft TRITON veräußert (detaillierte Angaben sind dem Finanzbericht 2011 der K+S GRUPPE auf Seite 169 zu entnehmen) und am 8. Mai 2012 den Verkauf der K+S NITROGEN an EUROCHEM bekanntgegeben.

Nachdem die EU-Kartellbehörde die Freigabe am 25. Juni 2012 erteilt hatte, wurde die Veräußerung der K+S NITROGEN am 2. Juli 2012 erfolgreich abgeschlossen.

Mit dem abgeschlossenen Verkaufsvertrag wurden die Kriterien nach IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ erfüllt und K+S NITROGEN daher als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe und als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit bilanziert. Das Segment Stickstoffdüngemittel bestand nach der letztjährigen Veräußerung der COMPO allein aus den Aktivitäten der K+S NITROGEN. Gemäß der internen Berichterstattung ist das Segment Stickstoffdüngemittel nicht mehr Bestandteil der operativen Segmente der K+S GRUPPE, die Segmentberichterstattung wurde entsprechend angepasst.

Daher wurden alle Vermögenswerte und Schulden der K+S NITROGEN umgegliedert und bis zum Abgangszeitpunkt jeweils als separater Posten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ in der Konzernbilanz ausgewiesen. Vergleichsinformationen für die Bilanz der Vorperioden wurden gemäß IFRS 5 nicht angepasst.

NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN					TAB: 2.5.1
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	
in Mio. €					
Umsatz	–	401,1	654,4	1.235,6	
Sonstige Erträge und Aufwendungen	–	– 388,4	– 606,6	– 1.156,8	
EBIT II	–	12,7	47,8	78,8	
Finanzergebnis	–	– 0,2	0,1	– 1,3	
Ergebnis vor Steuern	–	12,5	47,9	77,5	
Ertragsteuern	–	5,0	13,3	22,0	
Periodenergebnis nach Ertragsteuern	–	7,5	34,6	55,5	
Ergebnis aus dem Abgang bzw. aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (vor Steuern)	77,5	– 5,6	77,5	– 108,6	
Ertragsteuern	11,5	– 1,3	11,5	– 0,3	
Ergebnis aus dem Abgang bzw. aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (nach Steuern)	66,0	– 4,3	66,0	– 108,3	
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	66,0	3,2	100,6	– 52,8	

Alle Erträge und Aufwendungen der als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit klassifizierten K+S NITROGEN wurden umgegliedert und in einem separaten Posten „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Vergleichsperioden wurden gemäß IFRS 5 angepasst.

Die Zahlungsmittelflüsse der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit sind in der Kapitalflussrechnung nach IFRS 5 separat dargestellt. Die Vergleichszahlen der Vorperioden für die Kapitalflussrechnung wurden entsprechend angepasst.

NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT – DAVON COMPO					TAB: 2.5.2
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	
in Mio. €					
Umsatz	–	76,4	–	352,1	
Sonstige Erträge und Aufwendungen	–	– 80,5	–	– 333,7	
EBIT II	–	– 4,1	–	18,4	
Finanzergebnis	–	– 0,3	–	– 1,4	
Ergebnis vor Steuern	–	– 4,4	–	17,0	
Ertragsteuern	–	1,4	–	6,1	
Periodenergebnis nach Ertragsteuern	–	– 5,8	–	10,9	
Wertminderung aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	–	– 5,6	–	– 108,6	
Ertragsteuern	–	– 1,3	–	– 0,3	
Wertminderung nach Ertragsteuern aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	–	– 4,3	–	– 108,3	
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	– 10,1	–	– 97,4	

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit setzt sich wie in Tabelle 2.5.1 dargestellt zusammen. / TAB: 2.5.1

Im Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit der K+S NITROGEN in Höhe von 100,6 Mio. € sind 0,2 Mio. € aus der Umgliederung von bislang im sonstigen Ergebnis erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT – DAVON K+S NITROGEN

TAB: 2.5.3

	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11
in Mio. €				
Umsatz	–	324,7	654,4	883,5
Sonstige Erträge und Aufwendungen	–	– 307,9	– 606,6	– 823,1
EBIT II	–	16,8	47,8	60,4
Finanzergebnis	–	0,1	0,1	0,1
Ergebnis vor Steuern	–	16,9	47,9	60,5
Ertragsteuern	–	3,6	13,3	15,9
Periodenergebnis nach Ertragsteuern	–	13,3	34,6	44,6
Ertrag aus dem Abgang (vor Ertragsteuern)	77,5	–	77,5	–
Ertragsteuern	11,5	–	11,5	–
Ertrag aus dem Abgang (nach Ertragsteuern)	66,0	–	66,0	–
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	66,0	13,3	100,6	44,6

ENTKONSOLIDIERUNG ABGEGANGENER VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN – K+S NITROGEN

TAB: 2.5.4

	30.9.2012
in Mio. €	
Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	12,4
Vorräte	81,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	148,7
Flüssige Mittel	11,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	488,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3,5
Übrige langfristige Rückstellungen	3,2
Finanzverbindlichkeiten	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295,2
Sonstige Verbindlichkeiten	50,0
Kurzfristige Rückstellungen	19,3
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	371,2

Tabelle 2.5.4 zeigt die aufgrund der am 2. Juli 2012 vorgenommenen Entkonsolidierung abgegangener Vermögenswerte und Schulden der K+S NITROGEN.

Die im Vorjahr als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden der COMPO setzen sich wie folgt zusammen:

VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN IM ZUSAMMENHANG MIT ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN – COMPO¹		TAB: 2.5.5
	30.9.2012	
in Mio. €		
Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	4,1	
Vorräte	98,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84,8	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21,9	
Flüssige Mittel	6,6	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	216,0	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17,5	
Übrige langfristige Rückstellungen	6,0	
Finanzverbindlichkeiten	7,9	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,2	
Sonstige Verbindlichkeiten	82,6	
Kurzfristige Rückstellungen	42,2	
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	180,4	

¹ Nach Wertberichtigung wie in Tabelle 2.5.2 dargestellt.

AKQUISITION POTASH ONE

Die zum Erwerbszeitpunkt (21. Januar 2011) angesetzten endgültigen beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden und der daraus abgeleitete Geschäfts- oder Firmenwert von POTASH ONE werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

POTASH ONE		TAB: 2.5.6
		Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
in Mio. €		
Sachanlagen		386,1
Latente Steuern		0,1
Langfristige Vermögenswerte		386,2
Übrige Forderungen und Vermögenswerte		0,9
Wertpapiere		0,7
Flüssige Mittel		20,4
Kurzfristige Vermögenswerte		22,0
Aktiva		408,2
Latente Steuern		84,2
Langfristiges Fremdkapital		84,2
Finanzverbindlichkeiten		19,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,8
Sonstige Verbindlichkeiten		0,3
Kurzfristiges Fremdkapital		20,6
Passiva		104,8
Nettovermögen		303,4
Nettovermögen nicht beherrschender Anteil von 18,4 %		55,7
Nettovermögen beherrschender Anteil von 81,6 %		247,7
Kaufpreis für 81,6 % der Anteile		263,2
Wandlungsrecht aus der Wandelschuldverschreibung		2,8
Kaufpreis für 81,6 % der Anteile inklusive Wandlungsrecht aus der Wandelschuldverschreibung		266,0
Geschäfts- oder Firmenwert		18,3

Wesentlicher Vermögenswert von POTASH ONE ist das mit dem Legacy Projekt verbundene Rohstoffvorkommen; die vorhandene Ressourcenbasis an Kaliumchlorid stellt einen physischen Wert dar, der unter der Position Rohstoffvorkommen innerhalb des Sachanlagevermögens ausgewiesen wird.

Aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten des Erwerbs und des neu bewerteten anteiligen Nettovermögens resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) von 18,3 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert die bei der Kaufpreisallokation nicht einzeln identifizierbaren Vermögenswerte, für die ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Die Höhe des Goodwills wird wesentlich durch die Bildung latenter Steuern im Rahmen der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden beeinflusst. Der Goodwill ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Kali- und Magnesiumprodukte zugeordnet. Ein für Steuerzwecke abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht entstanden.

Anfang Februar 2011 wurden weitere 9,3% der Anteile zu einem Preis von 30,1 Mio. € (4,50 CAD je Aktie) in bar erworben. Die verbliebenen ausstehenden 9,1% POTASH-ONE-Aktien wurden im März 2011 durch ein Ausschlussverfahren im Rahmen des Canada Business Corporations Act zu einem Preis in Höhe von 29,2 Mio. € (4,50 CAD je Aktie) in bar erworben. Die im Februar und März vorgenommenen Zukäufe waren gemäß den Regelungen des IAS 27 als Eigenkapitaltransaktionen zu bilanzieren.

Eine ausführliche Darstellung der Akquisition von POTASH ONE, die seit 31. März 2011 vollständig in der K+S POTASH CANADA GP abgebildet wird, finden Sie im Finanzbericht 2011 auf Seite 170.

AKQUISITION SMO

Die ESCO – EUROPEAN SALT COMPANY GMBH & CO. KG, eine 100%ige Tochtergesellschaft der K+S AKTIENGESELLSCHAFT, hat am 3. Januar 2012 über ihre Tochtergesellschaft ESCO INTERNATIONAL GMBH das tschechische Salzverarbeitungsunternehmen SOLNÉ MLÝNY, A.S. (SMO) übernommen. ESCO erwarb SMO vom tschechischen Handelskonzern EQUUS, der sich seit Mitte 2010 in einem Insolvenzverfahren befindet. Die Veräußerung erfolgte durch den eingesetzten Insolvenzverwalter im Rahmen eines Bieterverfahrens.

SMO ist ein bedeutender Anbieter von Salzprodukten in der Tschechischen Republik und auch in anderen angrenzenden europäischen Märkten aktiv. Der Kaufpreis beträgt 4,4 Mio. €.

SMO betreibt den Salzverarbeitungsbetrieb im osttschechischen Olomouc (Olmütz) bereits seit 1921 und beschäftigt rund 70 Mitarbeiter. Das Unternehmen verfügt insbesondere im Tafelsalzsegment über eine in Tschechien landesweit bekannte Marke mit hohem Wiedererkennungswert und ist mit einer breiten Produktpalette an Speise-, Gewerbe- und Auftausalzen im Markt etabliert. In einem Normaljahr vertreibt SMO rund 100.000 t verschiedenster Salzprodukte und war bislang schon Kunde von ESCO.

Die zum Erwerbszeitpunkt (3. Januar 2012) angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden von SMO werden in Tabelle 2.5.7 dargestellt:

ZEITWERTE ZUM ERWERBSZEITPUNKT SMO

TAB: 2.5.7

in Mio. €	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	5,8
Vorräte	1,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1,9
Aktiva	9,6
Langfristiges Fremdkapital	0,8
Finanzverbindlichkeiten	1,1
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	1,3
Passiva	3,2
Nettovermögen (vorläufig)	6,4
Negativer Unterschiedsbetrag (vorläufig)	2,0
Kaufpreis	4,4

Die endgültige Kaufpreisallokation wird innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt erfolgen.

SMO hat seit Einbeziehung zum 3. Januar 2012 wie folgt zur Ergebnisrechnung der K+S GRUPPE beigetragen:

ERGEBNIS NACH STEUERN SMO		TAB: 2.5.8
		2012
in Mio. €		
Umsatz		3,1
EBIT		2,1
Ergebnis nach Steuern		2,1

Aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten des Erwerbs und des neu bewerteten anteiligen Nettovermögens resultiert ein negativer Unterschiedsbetrag (bargain purchase) von 2 Mio. €, der erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst wurde.

SAISONALE EINFLÜSSE

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig stärker ausfällt.

WICHTIGE KENNZAHLEN (LTM¹)			TAB: 2.5.9
	LTM 2012	2011	
in Mio. €			
Umsatz	4.015,2	3.996,8	
EBITDA	1.075,1	1.146,1	
EBIT I	833,1	906,2	
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt	559,1	625,6	

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q4/11 + Q1/12 + Q2/12 + Q3/12).

ANGABEN ZU WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Diese Angaben finden Sie in unserem Nachtragsbericht auf Seite 20.

WÄHRUNGSSICHERUNG

Schwankungen der Wechselkurse zwischen dem Euro und den für unser Geschäft relevanten Landeswährungen können dazu führen, dass der Wert der erbrachten Leistung nicht mit dem Wert der erhaltenen Gegenleistung übereinstimmt, weil Aufwendungen und Einnahmen in unterschiedlichen Währungen entstehen (Transaktionsrisiken). Wechselkursschwankungen insbesondere gegenüber dem US-Dollar spielen vor allem im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte eine bedeutende Rolle. Für diese Transaktionsrisiken werden Optionen und teilweise auch Termingeschäfte auf den Zeitpunkt der erwarteten Umsatzentstehung abgeschlossen (Planungssicherung). Die nach Fakturierung entstehenden US-Dollar-Forderungen werden dann abzüglich erwarteter US-Dollar-Ausgaben über Termingeschäfte auf den vereinbarten Zeitpunkt des Zahlungseingangs gesichert (Fakturasicherung).

US-DOLLAR-WÄHRUNGSSICHERUNG GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE										TAB: 2.5.10
	Q1/11	Q2/11	Q3/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	Q3/12	2012e	
USD/EUR-Umrechnungskurs nach Prämien	1,35	1,34	1,35	1,38	1,35	1,34	1,31	1,30	1,33	
Durchschnittlicher USD/EUR-Kassakurs	1,37	1,44	1,41	1,35	1,39	1,31	1,28	1,25	—	

Des Weiteren bestehen Währungsrisiken aus zukünftigen Auszahlungen in kanadischen Dollar für das Legacy Projekt. Für das Jahr 2013 wurde ein Teil dieser Risiken mittels Optionsgeschäften gesichert. Im Geschäftsbereich Salz entstehen Währungsrisiken i. d. R. aus der Umrechnung der überwiegend in US-Dollar erzielten Ergebnisse von MORTON SALT und SPL in die Konzernwährung Euro. Für diese Translationsrisiken wurden analog zur Sicherungsstrategie für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte Optionen und teilweise auch Termingeschäfte abgeschlossen (Planungssicherung). Im Rahmen der

Translationssicherung im Geschäftsbereich Salz bestehen Sicherungsgeschäfte bis zum Ende des ersten Quartals 2013; im Jahr 2012 liegt der „worst case“ bei 1,36 USD/EUR.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten: / TAB: 2.5.11

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN		TAB: 2.5.11			
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	
in Mio. €					
Kursgewinne/Kursverluste	-7,1	3,5	-3,3	-0,9	
Veränderung Rückstellungen	5,8	2,6	10,8	4,2	
Sonstiges	-10,0	5,3	-18,7	-5,8	
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-11,3	11,4	-11,2	-2,5	

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

FINANZERGEBNIS		TAB: 2.5.12			
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	
in Mio. €					
Zinserträge	6,0	2,4	14,1	8,7	
Zinsaufwand	-32,8	-17,1	-80,7	-53,6	
– davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	-2,0	-0,7	-5,3	-3,3	
– davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-13,9	-4,7	-33,2	-15,7	
Zinsergebnis	-26,8	-14,7	-66,6	-44,9	
Ergebnis aus der Realisation finanzieller Vermögenswerte/Schulden	-1,5	4,1	0,8	1,5	
Ergebnis aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte/Schulden	6,6	-3,5	4,8	-1,1	
Sonstiges Finanzergebnis	5,1	0,6	5,6	0,4	
Finanzergebnis	-21,7	-14,1	-61,0	-44,5	

RECHNUNGSZINS FÜR RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche gewichtete Rechnungszins für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug 3,8% (30.9.2011: 5,1%, 31.12.2011: 4,8%). Der durchschnittliche gewichtete Diskontierungsfaktor für bergbauliche Verpflichtungen hat sich per 30. September 2012 von 4,7% im Vorjahr auf 4,3% reduziert. Die Herabsetzung der Diskontierungsfaktoren erfolgte im Einklang mit dem in den vergangenen Monaten deutlich gesunkenen langfristigen Zinsniveau. Während dies zu einer nicht zahlungswirksamen Erhöhung des Zinsaufwands für bergbauliche Rückstellungen (9M/12: 14,2 Mio. €) führte, hatte die Herabsetzung des Rechnungszinses für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aufgrund der nach IFRS angewandten Korridormethode weder Auswirkungen auf den Zinsaufwand noch auf das Eigenkapital.

ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind folgende wesentliche Posten enthalten:

ERTRAGSTEUERN		TAB: 2.5.13			
	Q3/12	Q3/11	9M/12	9M/11	
in Mio. €					
Körperschaftsteuer	20,3	27,5	86,1	84,3	
Gewerbeertragsteuer	20,4	22,2	73,1	68,4	
Ausländische Ertragsteuern	8,8	-4,7	33,8	24,2	
Latente Steuern	-7,5	-8,1	-30,2	-2,8	
Ertragsteuern	42,0	36,9	162,8	174,1	

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 ist die Bilanzsumme zum 30. September 2012 um 379,0 Mio. € gestiegen. Darin berücksichtigt ist der Effekt aus dem Abgang der K+S NITROGEN, die in den Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2011 noch enthalten ist. Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 546,6 Mio. €; das kurzfristige Umlaufvermögen sank um 167,6 Mio. €. Die Zunahme des langfristigen Vermögens beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung der Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen sowie des Anlagevermögens. Die Veränderung des Umlaufvermögens resultiert aus gegenläufigen Effekten: Dem im Wesentlichen aus der Veräußerung der K+S NITROGEN resultierenden Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte steht eine Erhöhung der Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen gegenüber. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 314,7 Mio. € erhöht. Dies ist in erster Linie auf das positive Periodenergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 zurückzuführen. Die Dividendenzahlung von 248,8 Mio. € konnte damit mehr als kompensiert werden. Das langfristige Fremdkapital hat sich um 545,7 Mio. € erhöht. Dies ist vor allem auf die Emission einer zweiten Anleihe und die damit verbundene Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Beim kurzfristigen Fremdkapital ist ein Rückgang von 481,4 Mio. € zu verzeichnen, der im Wesentlichen aus einer Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Stickstoffgeschäfts resultiert.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 316,3 Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht vor allem auf dem positiven Periodenergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 (nach Steuern und Anteilen Dritter). Des Weiteren waren erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals zu berücksichtigen, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen US-Dollar). Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 30. September 2012 aufgrund von Wechselkursschwankungen um 32,9 Mio. € erhöht.

NETTOVERSCHULDUNG

TAB: 2.5.14

	9M/12	9M/11
in Mio. €		
Nettoverschuldung am 1.1.	-610,8	-732,5
Flüssige Mittel am 30.9.	392,7	643,0
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 30.9.	484,9	40,9
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 30.9.	459,9	25,2
Finanzverbindlichkeiten	-1.267,5	-771,2
Nettofinanzverbindlichkeiten am 30.9.	70,0	-62,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-95,5	-91,4
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-648,5	-540,1
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	19,3	18,7
Nettoverschuldung am 30.9.	-654,7	-674,9

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S GRUPPE werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben Transaktionen zwischen konsolidierten Unternehmen der K+S GRUPPE bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S GRUPPE einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S GRUPPE. Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S GRUPPE im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Vergütung dieser Personengruppe wird jährlich im Rahmen des Vergütungsberichts offengelegt. Weitere wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen fanden nicht statt.

GESAMTUMSATZ Q3¹

TAB: 2.5.15

	Umsatz mit Dritten	Intersegmen- täre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Kali- und Magnesiumprodukte	560,5	16,5	577,0
Salz	318,5	1,3	319,8
Ergänzende Geschäftsbereiche	36,4	10,1	46,5
Überleitung	1,2	-27,9	-26,7
K+S Gruppe Q3/12	916,6	—	916,6
Kali- und Magnesiumprodukte	508,9	14,5	523,4
Salz	306,5	1,2	307,7
Ergänzende Geschäftsbereiche	37,7	9,0	46,7
Überleitung	0,4	-24,7	-24,3
K+S Gruppe Q3/11	853,5	—	853,5

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe.

GESAMTUMSATZ 9M¹

TAB: 2.5.16

	Umsatz mit Dritten	Intersegmen- täre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Kali- und Magnesiumprodukte	1.811,9	46,1	1.858,0
Salz	1.064,7	3,8	1.068,5
Ergänzende Geschäftsbereiche	113,6	27,9	141,5
Überleitung	3,5	-77,8	-74,3
K+S Gruppe 9M/12	2.993,7	—	2.993,7
Kali- und Magnesiumprodukte	1.590,4	43,2	1.633,6
Salz	1.271,4	3,5	1.274,9
Ergänzende Geschäftsbereiche	112,3	29,7	142,0
Überleitung	1,2	-76,4	-75,2
K+S Gruppe 9M/11	2.975,3	—	2.975,3

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe.

2.6 QUARTALSÜBERSICHT¹

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)

TAB: 2.6.1

	Q1/11	Q2/11	Q3/11	9M/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	Q3/12	9M/12
in Mio. €										
Kali- und Magnesiumprodukte	579,1	502,4	508,9	1.590,4	543,2	2.133,6	581,9	669,5	560,5	1.811,9
Salz	682,5	282,4	306,5	1.271,4	438,7	1.710,1	458,5	287,7	318,5	1.064,7
Ergänzende Geschäftsbereiche	38,2	36,4	37,7	112,3	38,1	150,4	39,1	38,1	36,4	113,6
Überleitung	0,3	0,5	0,4	1,2	1,5	2,7	1,1	1,2	1,2	3,5
Umsatz K+S Gruppe	1.300,1	821,7	853,5	2.975,3	1.021,5	3.996,8	1.080,6	996,5	916,6	2.993,7
Kali- und Magnesiumprodukte	202,4	184,4	171,3	558,1	181,4	739,5	208,5	240,7	158,8	608,0
Salz	139,1	11,0	13,3	163,4	48,0	211,4	45,5	-11,4	5,1	39,2
Ergänzende Geschäftsbereiche	8,1	4,6	6,6	19,3	-1,4	17,9	6,9	6,7	6,0	19,6
Überleitung	-14,9	-18,1	-9,4	-42,4	-20,2	-62,6	-12,1	-16,2	-13,2	-41,5
EBIT I K+S Gruppe	334,7	181,9	181,8	698,4	207,8	906,2	248,8	219,8	156,7	625,3

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

TAB: 2.6.2

	Q1/11	Q2/11	Q3/11	9M/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	Q3/12	9M/12
in Mio. €										
Umsatz	1.300,1	821,7	853,5	2.975,3	1.021,5	3.996,8	1.080,6	996,5	916,6	2.993,7
Herstellungskosten	697,5	438,4	492,6	1.628,5	555,2	2.183,7	575,8	537,6	521,0	1.634,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	602,6	383,3	360,9	1.346,8	466,3	1.813,1	504,8	458,9	395,6	1.359,3
Vertriebskosten	222,3	154,3	159,5	536,1	206,3	742,4	193,6	182,1	167,8	543,5
Allgemeine Verwaltungskosten	43,7	41,9	40,4	126,0	52,3	178,3	44,9	48,3	47,5	140,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,4	3,4	3,8	10,6	6,4	17,0	8,1	5,6	3,5	17,2
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-3,2	-10,7	11,4	-2,5	7,5	5,0	-2,6	2,7	-11,3	-11,2
Beteiligungsergebnis	1,2	0,9	2,5	4,6	5,0	9,6	-	3,4	0,7	4,1
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	33,7	7,2	-32,3	8,6	-15,8	-7,2	18,4	-26,9	11,9	3,4
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	364,9	181,1	138,8	684,8	198,0	882,8	274,0	202,1	178,1	654,2
Finanzergebnis	-15,3	-15,1	-14,1	-44,5	-19,7	-64,2	-15,1	-24,2	-21,7	-61,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	349,6	166,0	124,7	640,3	178,3	818,6	258,9	177,9	156,4	593,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	91,2	46,0	36,9	174,1	35,2	209,3	71,6	49,2	42,0	162,8
– davon: latente Steuern	11,3	-6,0	-8,1	-2,8	-2,5	-5,3	-10,5	-12,2	-7,5	-30,2
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	258,4	120,0	87,8	466,2	143,1	609,3	187,3	128,7	114,4	430,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	35,3	-91,3	3,3	-52,7	8,2	-44,5	25,1	9,5	66,0	100,6
Jahresüberschuss	293,7	28,7	91,1	413,5	151,3	564,8	212,4	138,2	180,4	531,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) (FORTSETZUNG)

TAB: 2.6.2

	Q1/11	Q2/11	Q3/11	9M/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	Q3/12	9M/12
in Mio. €										
Jahresüberschuss	293,7	28,7	91,1	413,5	151,3	564,8	212,4	138,2	180,4	531,0
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	0,1	0,1	0,3	0,2	0,5	0,2	0,1	0,2	0,5
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	293,6	28,6	91,0	413,2	151,1	564,3	212,2	138,1	180,2	530,5
Operatives Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (EBIT I)	334,7	181,9	181,8	698,4	207,8	906,2	248,8	219,8	156,7	625,3
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ²	319,4	166,8	167,7	653,9	188,1	842,0	233,7	195,6	135,0	564,3
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ²	236,6	120,5	118,6	475,7	149,9	625,6	169,1	141,2	98,9	409,2
Konzernergebnis, bereinigt ^{2,3}	271,9	29,2	121,8	422,9	158,9	581,8	193,4	150,8	164,9	509,1

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)

TAB: 2.6.3

		Q1/11	Q2/11	Q3/11	9M/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	Q3/12	9M/12
Investitionen ⁴	Mio. €	27,9	48,0	93,7	169,6	123,5	293,1	41,2	77,7	102,5	221,4
Abschreibungen ⁴	Mio. €	55,9	55,1	55,4	166,4	73,4	239,8	55,4	56,0	57,1	168,5
Brutto-Cashflow	Mio. €	305,3	194,4	148,6	648,3	210,7	859,0	264,5	212,2	148,4	625,1
Working Capital	Mio. €	879,1	725,3	—	755,5	—	840,9	1.047,4	1.067,3	—	1.097,0
Nettoverschuldung	Mio. €	726,6	768,6	—	674,9	—	610,8	592,6	741,8	—	654,7
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ²	€	1,24	0,63	0,62	2,49	0,78	3,27	0,88	0,74	0,52	2,14
Ergebnis je Aktie, bereinigt ^{2,3}	€	1,42	0,15	0,64	2,21	0,83	3,04	1,01	0,79	0,86	2,66
Brutto-Cashflow je Aktie	€	1,60	1,01	0,78	3,39	1,10	4,49	1,38	1,11	0,78	3,27
Buchwert je Aktie	€	14,70	13,72	—	14,71	—	16,12	16,92	16,97	—	17,76
Ausstehende Anzahl Aktien ⁵	Mio.	191,15	191,40	—	191,40	—	191,40	191,40	191,40	—	191,40
Durchschnittliche Anzahl Aktien ⁶	Mio.	191,20	191,32	191,40	191,30	191,40	191,33	191,40	191,40	191,40	191,40
Schlusskurs	XETRA, €	53,27	53,00	—	39,58	—	34,92	39,23	36,00	—	38,27
Mitarbeiter per Stichtag	Anzahl	14.017	14.119	—	14.275	—	14.338	14.323	14.325	—	14.352

¹ Die Angaben beziehen sich, soweit nicht anders bezeichnet, auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe. Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung wurden nach der Veräußerung der K+S Nitrogen und des COMPO-Geschäfts gemäß IFRS angepasst. Die Bilanz und damit die Kennzahlen Working Capital, Nettoverschuldung und Buchwert je Aktie zum 30. September 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

² Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q3/12: 28,5% (Q3/11: 28,3%).

³ Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

⁴ Investitionen in bzw. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

⁵ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁶ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.



HERAUSFORDERUNG ERNÄHRUNG:
Eine Erklärung zum Titel finden Sie im
Umschlag des Finanzberichts 2011.

JAKARTA 2010 / Q3 2012

JAKARTA 1990 / H1 2012

JAKARTA 1975 / Q1 2012

K+S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations
Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

Kommunikation
Tel.: 0561/9301-1722
Fax: 0561/9301-1666
E-Mail: pr@k-plus-s.com

Dieser Bericht wurde am
13. November 2012 veröffentlicht.

